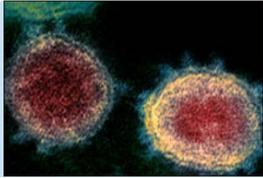


Corona-Teststation am Markusberg nutzen schon rund 5800 Personen. **Seite 3**



Weiteres Highlight am Moselufer: Zweiter Kulturhafen Zurlauben bietet dank der Mitwirkung von acht regionalen Partnern ein attraktives Programm ab 28. August. **Seite 4**



Trierer Feuerwehrmann mit freiwilliger Einheit @fire bei Hilfeinsatz in Beirut. **Seite 7**

25. Jahrgang, Nummer 34

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 18. August 2020

Trierer Rathaus sucht neue Azubis

Für den kommenden Sommer sucht die Stadtverwaltung Bewerber für verschiedene Ausbildungs- und Studienangebote. Das Spektrum reicht vom Verwaltungsfachwirt, über Fachinformatiker und Straßenbauer bis hin zu Gärtnern und Erziehern. *red*

Weitere Infos in einer Stellenausschreibung auf Seite 8

Sanierungsarbeiten rund um St. Gangolf

Im Rahmen der umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Innenstadt-Kirche St. Gangolf steht in der Grabenstraße bereits seit Ende Juli ein Kran. Jetzt gibt es vor dem Eingangsportaal der Kirche in Richtung Hauptmarkt bis etwa 28. August eine 12 x 8 Meter große Bauhilfsfläche. Sie ist notwendig, um mit Hilfe eines Teleskopstaplers das Kircheninventar auszuräumen. Der Durchgang für den Fuß- und Lieferverkehr ist dadurch verengt. *red*

Netzwerk für Energie- und Technikpark

Der Steuerungsausschuss befasst sich am 20. August, 17 Uhr, Großer Ratssaal, unter anderem mit der netzwerktechnischen Erschließung des neuen Energie- und Technikparks. *red*

Erneute Wohnungsdebatte

Der Sozial- und der Baudezernatsausschuss treffen sich zu einer weiteren Sitzung zum Thema bezahlbares Wohnen in Trier. Sie beginnt am Freitag, 21. August, 16 Uhr, im ERA-Conference Center, Metzger Allee. Im Mittelpunkt steht ein SPD-Antrag zu dem Thema, der später erneut im Stadtrat behandelt wird. *red*

Schuljahr startet mit zahlreichen Premierieren

Viele Corona-Auflagen / Gebäude C der IGS bezogen

Für Kinder und Jugendliche gibt es mit dem neuen Schuljahr erstmals seit dem Lockdown wieder regulären Unterricht – aber mit Auflagen: Mund-Nase-Masken sind in Bussen, auf dem Schulgelände und in den Gebäuden obligatorisch, aber nicht im Unterricht. Zudem gilt bis auf unterrichtsbedingte Ausnahmen ein Abstand von 1,50 Meter. Das Amt für Schulen und Sport und die Gebäudewirtschaft arbeiten mit Hochdruck an der Umsetzung des aktualisierten Hygienekonzepts.

Von Petra Lohse

Schwerpunkte waren unter anderem die Versorgung mit Desinfektionsmitteln, die Lüftung sowie Einbahnstraßen-Systeme bei den Wegen in den Schulen, um die Klassen getrennt zu halten. In Klassen- und Kursräumen sind feste Sitzordnungen einzuhalten, um eine Durchmischung von Lerngruppen zu verhindern. Zudem empfiehlt das Bildungsministerium versetzte Pausenzeiten und die Zuordnung fester Zonen auf dem Schulhof für einzelne Gruppen. Auch für die Umsetzung dieser Vorgaben ist die Stadt als Schulträger zuständig.

Das Hygienekonzept des Landes enthält gleich zu Beginn den Hinweis, dass Personen, die mit Corona infiziert sind oder bei denen es verdächtige Symptome gibt, Schulen nicht betreten dürfen. Das gilt auch für Personen, die in den letzten 14 Tagen Kontakt mit einem Infizierten hatten oder in Quarantäne sind. Dagegen ist für Schülerinnen und Schüler, die einen „banalen Infekt ohne deutlich Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens“ beziehungsweise einen Schnupfen, leichten Husten oder

Halsschmerzen haben, kein Ausschluss nötig. Das gilt auch bei Heuschnupfen oder einer Pollenallergie.

Das Personal an Schulen kann sich freiwillig auf das Virus testen lassen. Die Kosten übernimmt das Land. Dieses freiwillige Angebot ergänze dessen Teststrategie mit anlassbezogenen Tests beim Auftreten von Symptomen sowie Reihentests an einzelnen Schulen und Kitas. Das Konzept legt auch fest, wann wieder Homeschooling praktiziert werden würde: Steigt in einer Region die Zahl der Corona-Neuinfektion auf über 50 – bezogen auf 100.000 Einwohner – wird diese Umstellung eingeleitet. Die Entscheidung, ob bei Infektionen von Kindern oder Lehrern eine ganze Schule geschlossen oder nur eine Klasse in Quarantäne geschickt wird, trifft das zuständige Gesundheitsamt.

Wegen der zahlreichen Unterrichtsausfälle seit März fand in den Ferien erstmals eine Sommerschule in Zusammenarbeit des Landes und des Amts für Schulen und Sport statt. Da die Premiere erfolgreich verlief, gibt es beim Land Überlegungen für eine Neuauflage in den Herbstferien.

Rückkehr nach sechs Jahren

Am gestrigen Montag gab es noch eine weitere Premiere: Die Integrierte Gesamtschule (IGS) am Wolfsberg hat ihr generalsaniertes Gebäude C bezogen. Dieses Großprojekt hatte die Gebäudewirtschaft Trier vor große Herausforderungen gestellt. Die Fertigstellung verzögerte sich um fast drei Jahre. Das Gebäude hat nun hochmoderne Lehrküchen und naturwissenschaftliche Fachklassenräume sowie eine Mensa. Die Generalsanierung dieser Immobilie und des angrenzenden Gebäudes L kosten insge-



Unter einem Dach. Eine Neuerung im sanierten IGS-Gebäude C ist die Überdachung des Innenhofs. Dort ist ein attraktives Atrium entstanden. Foto: PA/pe

samt rund 16,5 Millionen Euro. Bürgermeisterin und Schuldezernentin Elvira Garbes freut sich sehr, „dass die IGS nach den vielen Entbehrungen pünktlich zum Schulstart in das frisch renovierte Gebäude einziehen kann. Durch die engmaschige und gute Zusammenarbeit mit dem Baudezernat ist es gelungen, den aktuellen Zeitplan einzuhalten. Wir hoffen, dass Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sich in dem wirklich gelungenen Gebäude wohl fühlen.“

Das Gebäude C war 2014 in Container ausgelagert worden. Direkt zu Beginn der Sanierung kam es durch statische Probleme und rechtliche Verfahren zu einer Verzögerung des Rohbaus bis August 2015. Ferner zeigte

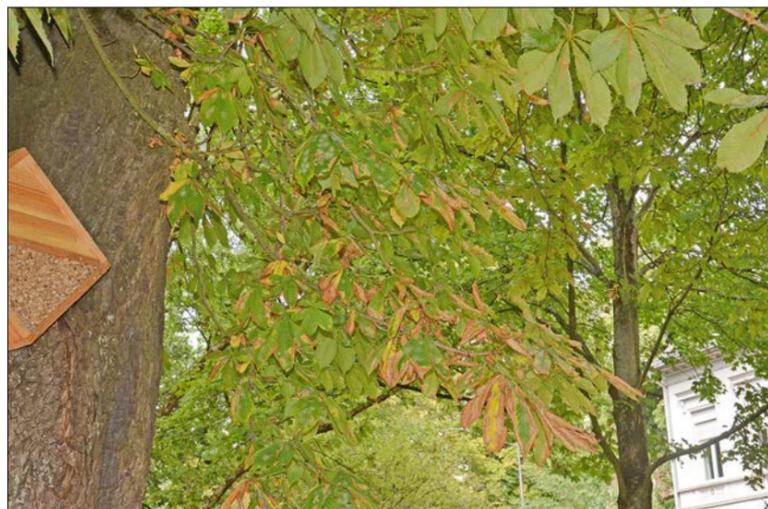
sich, dass der Plan, das Gebäude L bei laufendem Betrieb umzubauen, nicht umsetzbar war. Daher wurde der Kauf eines Modulbaus in Holztafelbauweise beschlossen. Es wurde zwischen September 2016 und April 2017 errichtet und von der Mittelstufe und später von der Oberstufe bezogen.

Durch weitere rechtliche Verfahren, Fremdkündigungen, schlechtes Wetter, Betonschäden sowie mangelhafte Leistungen des Planungsbüros für die technische Gebäudeausrüstung, die zu einer Kündigung des Vertrags führten, verzögerte sich die für Herbst 2017 geplante Fertigstellung des Gebäudes C bis in den Sommer 2020.

Bericht zur Sommerschule im AVG auf Seite 5

Trockenheit setzt den Bäumen zu

StadtGrün Trier bittet Bürger um Unterstützung beim Bewässern im Sommer



Folgeschäden. Durch die anhaltende Trockenheit werden auch große Bäume, wie die Kastanie am Alleenring (Ecke Kaiser- und Lorenz-Kellner-Straße) so stark geschwächt, dass sie anfälliger für Schädlinge sind. Dazu gehören die Larven der Rosskastanien-Miniermotte, die für die braunen Blätter mitten im Sommer verantwortlich sind. Foto: PA/pe

Auch nach den Regenfällen der letzten Tage ist bei den Stadtbäumen die Lage durch die langanhaltende Trockenheit dieses Sommers noch angespannter als vergangenes Jahr. Christian Thesen, zuständiger Sachgebietsleiter bei StadtGrün Trier: „Wir haben bereits leider ein paar Ausfälle an Jungbäumen zu beklagen. Große Probleme gibt es vor allem bei Birken. Es gibt sehr große Ausfälle, auch an Altbäumen, da der Wasserverbrauch sehr hoch ist. Problematisch ist auch die Lage bei Ahorn, Ulme, und Winterlinde.“ Insgesamt werden sich größere Schäden durch die langanhaltende Trockenheit vermutlich erst in der nächsten Vegetationsperiode zeigen, so Thesen, denn Bäume reagieren als langlebiger Organismus

langsam auf Umweltveränderungen. Ihre Widerstandskraft werde durch die Trockenheit geschwächt, so dass sie anfälliger für Pilzkrankungen oder Insekten werden.

Bei der Versorgung der Bäume im Sommer können die Bürgerinnen und Bürger StadtGrün Trier unterstützen. Thesen: „Sinnvoll ist die Bewässerung frisch gepflanzter Bäume, erkennbar an dem Pfahl-Dreibock und dem weißen Anstrich. Die Bewässerung von Altbäumen ist sehr aufwendig und oft nicht effektiv, da, abhängig von der Baumart, von einem Wasserbedarf von 30 bis 50 Liter pro m² Kronentraufe ausgegangen werden muss. Dies kann für einen alten Baum 2000 Liter Wasser und mehr bedeuten. Wichtig ist insgesamt ein verant-

wortungsvoller Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser.“

Generell sollten Bäume nicht zu oft gegossen werden. Besser sind seltenere, dafür größere Wassergaben, die den Boden durchdringend befeuchten: Lieber einmal die Woche 80 bis 100 Liter als täglich zehn Außerdem animiert die Trockenheit die Bäume bis zu einem gewissen Maß dazu, mehr Wurzeln auszubilden. Thesen: „Der Baum muss nicht unter optimalen Bedingungen gehalten werden und ‚verhätschelt‘ werden. Eine Stadt ist immer ein Extremstandort, an den eine Anpassung geleistet werden muss. Der Baum muss es über die Zeit schaffen, ein tief reichendes Wurzelgeflecht zu bilden, um sich selbst dauerhaft zu versorgen.“ *red*

Genscher statt Hindenburg



Ein stark diskutiertes Thema im Stadtrat war zuletzt die Umbenennung der Hindenburgstraße in Trier. Wir hatten uns dagegen ausgesprochen, vor allem um die gewerblichen Anlieger mitten in der Corona-Pandemie nicht noch zusätzlich zu belasten. Der Stadtrat hat sich jedoch schließlich mit Mehrheit für eine Umbenennung entschieden.

Als Demokraten akzeptieren wir natürlich dieses Ergebnis und für uns ist daher auch klar, dass wir uns nun konstruktiv in die Debatte zur Findung eines neuen Namens einbringen werden. Die Hindenburgstraße ist eine zentrale Achse in der Innenstadt und verbindet mit der neuen Synagoge, dem Theater, dem Rathaus und dem Viehmarkt wichtige Standorte und eröffnet zudem den Zugang zur Fußgängerzone. Hier sollte also ein Name mit Strahlkraft und überregionaler Bekanntheit gefunden werden, der zudem einen deutlichen Kontrast zur

historisch belasteten Person Hindenburg darstellt. Für uns ist daher klar, dass vor allem ein Name hierfür wie kein zweiter stehen würde: Hans-Dietrich Genscher (1927-2016).



Genscher (Foto links: Bundesarchiv/Ludwig Wegmann), der die bundesdeutsche Politik über Jahrzehnte geprägt und sich über Partei- und Systemgrenzen hinweg Anerkennung verdient hat, stand immer für die deutsche und europäische Einigung und konnte entscheidend an beiden Projekten mitwirken. Einen schärferen Kontrast zum Nationalisten Paul von Hindenburg kann es nach unserer Auffassung nicht geben. Die Hans-Dietrich-Genscher-Straße in Trier wäre daher ein deutliches Zeichen für Weltoffenheit und ein geeintes Europa.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

In eigener Sache



Als ich 2019 das mir von den Wählern übertragene Stadtratsmandat übernahm, tat ich dies in der Überzeugung, die durch meine jahrzehntelange Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Trier, zuletzt als Amtsleiterin des Bürgeramtes, erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse zum Nutzen der Stadt und ihrer Bürger einbringen zu können. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen wollte ich in einem demokratischen Diskurs die jeweils beste Lösung für die Trierer finden. Demokratie hat Spielregeln, lebt vom Austausch unterschiedlicher Meinungen, vom fairen und respektvollen Verhalten gegenüber anderen und letztendlich von mehrheitlich getroffenen Entscheidungen.

Demgegenüber haben verschiedene Fraktionen im Stadtrat erklärt, man lehne Anträge der AfD-Fraktion prinzipiell ab und werde sogar eigene Anträge zurückziehen, wenn eine Mehrheit nur mit den Stimmen der AfD zustande kä-

me. Dass es nicht nur bei solchen Absichtserklärungen blieb, zeigte das Abstimmungsverhalten in den letzten Ratssitzungen, so bei den Anträgen der AfD-Fraktion „Kommunale Förderung von Lasten-E-Bikes“, zum Industriestammgleis in Monaise oder zu den Straßenausbaubeiträgen in der Eltzstraße. Auch bei gemeinsamen Anträgen aller übrigen Fraktionen wurden wir bewusst ausgegrenzt. Stattdessen sprach man mit Aussagen wie „die demokratischen Fraktionen des Stadtrates beantragen...“ der AfD indirekt ab, demokratischer Teil des Rates zu sein.

Diese Entwicklungen haben mich letztlich bewegt, mein Mandat niederzulegen. Die AfD wurde von den Trierer Bürgern als viertstärkste Fraktion in den Stadtrat gewählt. Sie auszugrenzen, verstößt gegen alle demokratischen Regeln. Ich bin nicht länger bereit, mein Engagement und meine Energie in ein Gremium zu investieren, das diese Regeln mit Füßen tritt.

Cornelia Doeschl

Die Stadt der Zukunft ist grün



Unsere Stadt steht vor großen demografischen, klimatischen und strukturellen Herausforderungen. Die befestigten Oberflächen von Straßen, Plätzen und Fassaden reflektieren die Sonnenenergie, die dichte Bebauung mit eingeschränkter Luftzirkulation heizt das Stadtklima zusätzlich auf. Durch das Zusammentreffen von hohen Temperaturen und Luftverschmutzung entsteht gesundheitsschädlicher Smog. Das erfordert mutige und kreative Lösungen, um Stadtentwicklung mit nachhaltiger Planung von Grünflächen in dicht besiedelten Gebieten zu verbinden. Die Senkung der durch den Straßenverkehr verursachten Emissionen, die Schaffung von Frischluftzonen, die Reduzierung der Versiegelung, ein effizientes Wassermanagement und natürlich ausreichend Grünflächen – alles das sind Maßnahmen, die bei künftigen Planungen berücksichtigt werden müssen. Im Vordergrund stehen nicht nur ästhe-

tische Aspekte – vielmehr geht es um die Sicherung der Lebensqualität in unserer Stadt.

Räumen wir künftig der Anlage städtischer Grünflächen höhere Priorität ein, um die Belastungen des Klimawandels zu mindern. Bäume an Straßen und in Parkanlagen prägen nicht nur das Erscheinungsbild unserer Stadt, sie verbessern durch Sauerstoffproduktion, CO₂-Bindung, Staubfilterung und Schattenbildung nachhaltig das Stadtklima. Fehlen intensiv begrünte Klimaoasen zur Luftkühlung durch Verdunstung, steigt die Umgebungstemperatur.

Für Trier wünschen wir uns eine nachhaltige grüne Stadtentwicklung mit Artenvielfalt, Lebensqualität, Gesundheit und Zufriedenheit. Denn wie notwendig gut erreichbare Grünflächen für das Wohlbefinden der Menschen sind, hat die Corona-Pandemie eindrücklich gezeigt. Grüne Städte sind Orte mit hoher Lebensqualität – für Mensch und Natur.

Nicole Helbig, Bündnis 90/Die Grünen

Ist der Begriff „Mohr“ rassistisch?



Am 9. Juli wurde mit den Stimmen der Grünen, SPD und Linken im Stadtrat beschlossen, die Hindenburgstraße umzubenennen. Gleichzeitig beschloss man, einen Kriterienkatalog zu erarbeiten, anhand dessen die Trierer Straßennamen auf eine mögliche „Belastung“ untersucht werden sollen.

„Wo anfangen, wo aufhören?“ fragten wir, als wir Umbenennungen von Straßen oder Plätzen in Trier ablehnten. Mit einer Einschränkung: Wenn es unerwartete neue Erkenntnisse zu einer Person geben würde, die es moralisch unverantwortlich erscheinen ließen, den Namen beizubehalten.

In Berlin tobt seit Jahren ein Kampf um die Umbenennung der „Mohrenstraße.“ Mohr ist eine historische Bezeichnung für einen Menschen mit dunkler Hautfarbe. Ist dieser Name diskriminierend und rassistisch? Nun, er ist nicht mehr im aktiven Sprachgebrauch, sein

Ursprung war zur Zeit des Kolonialismus. Wir finden: Lasst uns den Ursprung der Straßennamen wie „Mohrs Gässchen“ oder des „Café Mohrenkopf“ auf erläuternden Schildern erklären.



Jutta Albrecht

Denn „die Straßennamen einer Stadt dokumentieren die Denkweisen der jeweiligen Epoche“ (Götz Aly). Immanuel Kant (18. Jahrhundert) wirft man Rassismus vor. Nach der heutigen Definition von Rassismus stimmt dies. Aber soll man Kant, der auch eine Ethik der Freiheit und

Gleichheit der Menschen verfasst hat, nun vom Sockel stürzen? Die Kantstraße in Zewen umbenennen? Wir finden: Nein! Klärt auf! Denn auf der Kombination von Unwissenheit und behaupteter moralischer Überlegenheit lag noch nie ein großer Segen.

Jutta Albrecht

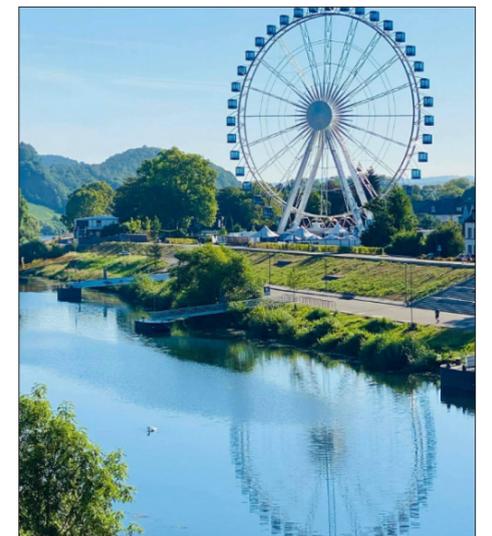
Tolle Sommerattraktionen



Wir hoffen, Sie haben die Ferienzeit gut verbracht und konnten sich erholen und Kraft tanken für neue Herausforderungen. Vielleicht hatten Sie die Gelegenheit, die beiden neuen Attraktionen zu nutzen, die dem Thema „Stadt am Fluss“ gerecht werden: Bei einer Fahrt mit dem Sky Lounge Wheel (Foto rechts: Firma Oscar Bruch/Thomas Vatheuer) einen unvergesslichen Blick über Trier erhaschen oder einen entspannten Tag am Moselstrand verbringen. Wir danken allen Initiatoren und beteiligten Ämtern, die diese tollen Sommerattraktionen ermöglichen haben.

Die UBT-Stadtratsfraktion ist wieder wie gewohnt für Sie da und steht Ihnen im Rahmen der Bürgersprechstunden oder nach einer Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

UBT-Stadtratsfraktion



Gewalt gegen Frauen stoppen



Die Istanbul-Konvention ist Europas bedeutendstes Abkommen zur Bekämpfung von Gewalt an Frauen und Mädchen. Sie beinhaltet gleich mehrere Aufträge: den Schutz von Frauen und Mädchen vor geschlechtsspezifischer Gewalt, ein stabiles Hilfesystem für Betroffene und das Aufbrechen gesellschaftlicher Macht- und Rollenstrukturen.

Dass national-konservative Staaten wie Ungarn und Polen nun Abstand nehmen von der Istanbul-Konvention und dabei traditionelle Werte als Begründung vorschieben, zeigt umso mehr, dass wir uns auf europäischer, nationaler und kommunaler Ebene für eine moderne, gleichberechtigte, gewaltfreie Gesellschaft einsetzen müssen. Die SPD-Fraktion tut das in



Isabell Juchem

Trier nachhaltig und engagiert. Denn auf unsere Initiative hin konnten wir in einer der letzten Stadtratssitzungen mit deutlicher Mehrheit durchsetzen, dass endlich an dem SPD-Vorhaben, einen Trierer Aktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention zu erstellen, weitergearbeitet wird.

Anhörung am 4. September

Der nächste wichtige Schritt wird mit einer Expert*innenanhörung des Dezernatsausschusses II und des Steuerungsausschusses am 4. September, 16 Uhr, folgen. Wir als SPD-Fraktion werden uns weiterhin als treibende Kraft aktiv in den Prozess einbringen und dafür kämpfen, dass Gewalt gegen Frauen und Kinder sowie geschlechtsspezifische Diskriminierung in unserer Gesellschaft keinen Platz finden.

Isabell Juchem, frauenpolitische Sprecherin

Wie geht es weiter im Burgunderviertel?

DIE LINKE. Momentan befindet sich der Bebauungsplan BU 24 in der öffentlichen Auslegung: Die Pläne sind für die Bevölkerung einzusehen. Neben einer Überplanung einer Vielzahl der Mehrfamilienhäuser umfasst der Bebauungsplan auch zwölf Mehrfamilienhäuser, die stehen bleiben können und im Besitz der Stadt sind. Die Gebäude Louis-Pasteur-Straße Nr. 10-16 und 18-28 und Frankenstraße Nr. 7 bleiben genau wie der Großteil des alten Baumbestands von den Abrissbaggern der EGP verschont und sind jetzt im Besitz der Stadt. Diese städtischen Wohnungen sollen als geförderter Wohnraum saniert und Bürger*innen mit Wohnberechtigungsschein zur Verfügung gestellt werden.

Wird der vorliegende Plan so umgesetzt, kommen zu den 50 städtischen Wohnungen noch 33 Prozent aller neuen Wohnungen in den geplanten Mehrfamilienhäusern der EGP dazu. Dadurch summiert sich die Zahl im geförder-

ten Bereich im neuen Burgunderviertel auf 170 Wohneinheiten im Jahr 2024. Abzüglich der 60 Einfamilienhäuser ergibt sich eine Quote von 40 Prozent. Einige der 50 städtischen Wohnungen wurden bereits 2015 und 2016 saniert und dienen als Wohnraum für die von der Stadt aufgenommenen, vor Krieg, Verfolgung und Gewalt geflüchteten Menschen.

Was aber wird mit dem Rest der Wohnungen? Wir fordern, dass die Sanierung der insgesamt zwölf Mehrfamilienhäuser zügig angegangen wird. Die schon erfolgte Teilsanierung muss schnell fortgesetzt werden, so dass der Stadt die 50 Wohnungen vollständig zur Verfügung stehen. Es muss dort wieder Leben einziehen, in dem zentrumsnahen Areal mit guter Nahversorgung, zwei Kitas und einer Grundschule in direkter Nähe. Wir haben eine Anfrage an die Stadt gestellt, was mit den städtischen Wohnungen geschieht und wann diese voll bezugsfertig sind. Da bleiben wir dran.

Jörg Johann

Stadtdörfer-Umfrage läuft bis 20. August

Interessierte Bewohnerinnen und Bewohner von Heiligkreuz, Kernscheid und Kürenz können sich bis Donnerstag, 20. August, an der Umfrage in der ersten Phase des Landesförderprogramms „Stadtdörfer“ beteiligen. Zukunftsthemen sollen benannt, Entwicklungspotenziale besser genutzt und Strukturen vor Ort gestärkt werden. Bürgerbeteiligung spielt dabei eine zentrale Rolle. Aus Schwerpunkten, die mit den Ortsbeiräten und in Gesprächen vor Ort ermittelt wurden, werden in der Befragung drei Themen ausgewählt, die als besonders wichtig angesehen werden. Mindestens eines dieser Leitprojekte hat die Chance auf eine Förderung. In der Umfrage geht es auch um unterschiedliche Gegebenheiten der Stadtteile: Welche Rolle spielt künftig der Weinbau in Kürenz? Wie sieht die Nahversorgung in Kernscheid aus? Die drei am häufigsten ausgewählten Zukunftsthemen sind Grundlage eines Workshops am Samstag, 29. August ab 9 Uhr, in der Arena. Interessenten aus den drei Stadtteilen sind herzlich eingeladen, in der Veranstaltung ein Profil für ihren Stadtteil mit zu erarbeiten.

Um die Organisation des Prozesses kümmern sich das Landauer Büro stadimpuls sowie Sabine Borkam (Amt für Stadtentwicklung und Statistik). Sie steht bei Fragen zur Verfügung: 0651/718-2122 oder sabine.borkam@trier.de. Die Umfrage kann auf trier.de (Stadtteile-Links in einer Pressemitteilung vom 27. Juli) ausgefüllt oder im Büro des Ortsvorstehers abgegeben werden. *red*

Römerbrücke aufwerten



Das Moselufer im Bereich des Weltkulturerbes Römerbrücke ist ein Schandfleck für die Stadt Trier. Der Bereich in diesem Umfeld verwahrlost seit Jahrzehnten. Dringende Reparaturarbeiten werden nicht durchgeführt. Treppengänge sind gesperrt, weil die Treppenstufen und auch die Geländer beschädigt und teilweise nicht mehr vorhanden sind. Auch die Römerbrücke selbst befindet sich in einem erbärmlichen Zustand, ebenso wie auch die einstmalige schöne Doppeltrappe in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Pontons der Brücke sind mit Gräsern und Sträuchern bewachsen und müssen dringend saniert werden. Es ist vielen Bürgern der Stadt unverständlich, wie man ein solches Kulturerbe derart vernachlässigen kann. Touristen, die dieses Weltkulturerbe besichtigen kommen, können nur einen schlechten Eindruck mit nach Hause nehmen. Auch wenn die Finanzen der Stadt angespannt sind, kann man ein solches Kulturdenkmal nicht einfach verrotten lassen. Wenn Geld für Sand am Moselstrand vorhanden ist, muss auch Geld für solche historischen Anlagen aufgewendet werden. Die Stadt Trier sollte eine vordringliche Aufgabe darin sehen, dieses Kulturdenkmal zu erhalten. Die Unesco könnte sonst auf die Idee kommen, den Weltkulturerbe-Status abzuerkennen.

Dr. Ingrid Moritz,
parteiloses Stadtratsmitglied

Dr. Ingrid Moritz ist parteiloses Stadtratsmitglied. In unregelmäßiger Folge kann sie analog zu den Stadtratsfraktionen auf Seite 2 an dieser Stelle ebenso wie die Fraktionen Beiträge zum Handeln von Rat und Verwaltung veröffentlichen. *Die Redaktion*

Abbiegen von der Aachener Straße möglich

Nächste Phase an der Großbaustelle Römerbrücke

Nach knapp drei Wochen meldeten die Verantwortlichen vom städtischen Tiefbauamt Vollzug: Die erste Phase der Erneuerung des Römerbrückenkopfs ist pünktlich abgeschlossen. Mit dem nächsten Montag für sechs Monate eine Änderung, von der Autofahrer profitieren, die zur Innenstadt unterwegs sind.

Von Petra Lohse

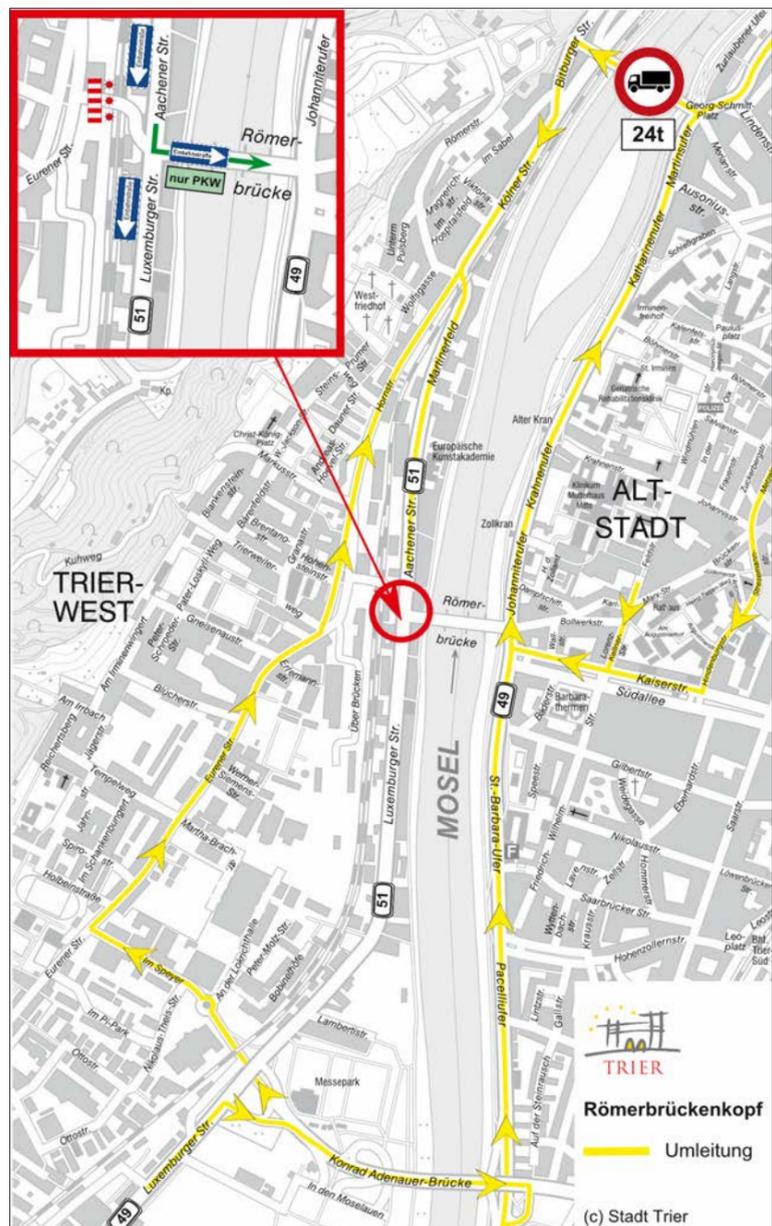
Wenn sie aus Richtung Norden über die Aachener Straße kommen, können sie wieder links auf die Römerbrücke abbiegen (Karte rechts: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation). Die vor drei Wochen aufgeführten Markierungen für Radler bleiben unverändert. Das gilt auch für die weiteren Fahrzeugsperren auf der Brücke. Es gilt weiter eine Einbahnstraßenregelung in Nord-Süd-Richtung – von der Aachener in die Luxemburger Straße. Bis zum Baufeld können die Aachener und die Luxemburger Straße im Gegenverkehr genutzt werden. Die Zufahrt aus der Eurener- und Hornstraße über die Eisenbahnbrücke auf den Knotenpunkt ist weiter gesperrt.

Zu Fuß und mit dem Fahrrad ist die Kreuzung in allen Richtungen offen. Der Schwerlastverkehr wird weiträumig umgelenkt. Für Autos aus Richtung Luxemburger Straße gilt eine Umleitung über Im Speyer, Eurener- und Hornstraße zur Kölner Straße.

Das Großprojekt umfasst den Ausbau der Zufahrten zu dem Knotenpunkt aus Richtung Eurener, Aachener und Luxemburger Straße, die Erneuerung der Gehwege und Fußgängerquerungen, der Beleuchtung, der Bushaltestellen und der Stützmauer der Bahnrampe zur Eurener Straße sowie die Verlegung neuer Wasser- und Gasleitungen. Bauleiter Karl Romberg vom Tiefbauamt zeigte sich bei einem Pressetermin vor Ort mit dem Verlauf der ersten drei Wochen zufrieden. Trotz teilweise schwieriger Bedingungen mit zeitweise große Hitze sei es gelungen, den Zeitplan einzuhalten.

Debatte zur Verkehrsberuhigung

Kurz vorher hatte Baudezernent Andreas Ludwig erläutert, warum die immer wieder geäußerte Forderung, die Römerbrücke dauerhaft nur noch Fußgängern, Radlern und dem ÖPNV zur Verfügung zu stellen, auf absehbare Zeit nicht umsetzbar ist. Die historische Brücke, auf der pro Tag rund 14.000 Fahrzeuge gezählt wurden, wird zum Beispiel noch gebraucht, wenn die dringend erforderliche Sanierung der Kaiser-Wilhelm-Brücke ansteht. Um einen Verkehrskollaps zu verhindern, sind nach Einschätzung der Experten mindestens zwei Moselbrücken nötig. Eine weitere Voraussetzung einer Verkehrsberuhigung auf der Römerbrücke ist die Fertigstellung der Bahn-Weststrasse. Dann würden mehr Menschen auf den ÖPNV umsteigen und die Verkehrsachsen im Trierer Westen entlastet.



Reiserückkehrer nutzen Corona-Teststation bei Trier

5779 Abstriche seit der Eröffnung am 6. August

Die Teststation auf dem Rastplatz Markusberg an der Autobahn Richtung Trier wird von Reiserückkehrern gut angenommen. Seit Testbeginn ließen sich 5779 Personen auf das neuartige Corona-Virus testen, das bei sechs Getesteten nachgewiesen wurde, also bei rund 0,1 Prozent. Das Land Rheinland-Pfalz hatte die Teststation, die vom Deutschen Roten Kreuz betrieben wird, am 6. August eingerichtet, neben Einrichtungen in Bitburg, Landau und am Flughafen Hahn.

Die Getesteten stammen nur teilweise aus der Region Trier. Auch viele Reisende aus anderen Bundesländern, die über Luxemburg aus Spanien oder Frankreich zurückkehren, nutzen das Angebot. Das Gesundheitsamt des Kreises Trier-Saarburg, das auch für die Stadt Trier zuständig ist, verarbeitet die Daten weiter. Es gibt die an der Teststelle ausgefüllten Vordrucke in den Computer ein und sichtet die Laborbefunde. Positive Fälle meldet es auch den Gesundheitsämtern am Wohnort der Getesteten.

Aufgrund des großen Andrangs konnte das Gesundheitsamt zunächst nicht alle negativ getesteten Personen zeitnah benachrichtigen. Deshalb bekommen alle Getesteten zusätzlich einen QR-Code ausgehändigt, mit dem sie ihr Ergebnis selbst abfragen können. Positiv getestete Personen werden umgehend informiert. Nach Aussage der Landesregierung arbeitet der Kreis Trier-Saarburg mit Hochdruck und zusätzlichem Personal daran, alle negativ getesteten Personen, die aus einem Risikogebiet kommen, zu informieren, damit sie ihre Quarantäne beenden können. *bau*



Rückreiseverkehr. Mehrere hundert Personen lassen sich täglich am Markusberg auf das Coronavirus testen. Foto: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz/Tittel

Neues VHS-Programmheft erscheint am 25. August

Das gedruckte Programmheft für das zweite VHS-Semester 2020 (14. September bis 28. Februar 2021) erscheint am Dienstag, 25. August, als Beilage der Rathaus Zeitung. Außerdem liegt es unter anderem im Bildungs- und Medienzentrum im Palais Waldendorff sowie im Rathaus aus. Online (www.vhs-trier.de) ist es bereits verfügbar. Die VHS hat ein Programm erstellt, das die gewohnte Vielfalt und thematische Breite vorhält und auch unter den geltenden Corona-Auflagen durchführbar ist. Die Gesundheit der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat dabei absolute Priorität. Dennoch sind bei disziplinierter Einhaltung der Hygieneanforderungen wieder viele Angebote, teilweise unter anderen Rahmenbedingungen, möglich. *red*

Vorschau in der RaZ am 25. August

Größe, Ausstattung, Alter und monatliche Miete

Befragung für den Mietspiegel 2021 beginnt

Mieter von rund 7.000 zufällig ausgewählten Wohnungen erhalten in den nächsten Wochen Post: Ein ausführlicher Fragebogen fragt nach Größe, Alter, Ausstattung, energetischer Qualität und Mietpreis von Mietwohnungen in Trier. Diese Angaben bilden die Basis für den neu zu erstellenden Mietspiegel 2021.

Fundierte Datengrundlage

Alle vier Jahre müssen die Daten komplett neu erhoben und ausgewertet werden, damit der Mietspiegel weiterhin als „qualifiziert“ im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches gelten kann. Das Dokument gibt eine fundierte Auskunft über ortsübliche Mieten des freifinanzierten Wohnungsbaus und trägt damit auch dazu bei, Vermieter vor unwirtschaftlich niedrigen und Mieter vor ungerechtfertigt hohen Mieten zu schützen. Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Bürgermeisterin Elvira Garbes rufen vor dem Start zu einer regen Teilnahme an der Umfrage auf.

Die befragten Haushalte wurden per Zufallsverfahren ausgewählt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, sie läuft voraussichtlich bis Ende September. Es ist wichtig, dass möglichst viele Triererinnen und Trierer an der schriftlichen Befragung, die auch online zur Verfügung steht, mitwirken. Nur dadurch ist eine repräsentative und fundierte Datengrundlage für den neuen Mietspiegel sichergestellt.

Die Antworten werden danach vollständig anonymisiert vom Bochumer Forschungsinstitut InWIS statistisch ausgewertet. Der beratende Arbeitskreis Mietspiegel wird in den Erstellungsprozess regelmäßig eingebunden, um das InWIS-Institut bei der Auswertung in einem transparenten Verfahren zu begleiten und zu unterstützen. Angeschriebene Mieter können mögliche Fragen an das InWIS-Institut per E-Mail (mietspiegel.trier@inwis.de) sowie über eine kostenlose-Hotline (0800/5700200) stellen. *red*

Regionale Kultur legt wieder in Zurlauben an

Kulturhafen vom 28. August bis 7. September

Neben Moselstrand und Riesenrad kommt bald wieder die Trierer Kulturszene ans Moselufer: Vom 28. August bis 7. September findet der „Kulturhafen Zurlauben“, den die Stadt und die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) organisieren, vor der weitläufigen Treppe in Zurlauben statt. Acht regionale Kulturinstitutionen und -initiativen gestalten das bunte Open-Air-Programm. Damit wird eine Erfolgsgeschichte fortgesetzt.

Vielfältige Kultur in der Stadt am Fluss – im vergangenen Jahr feierte der Kulturhafen Zurlauben seine erfolgreiche Premiere. Für TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler ist die Fortsetzung in diesem Jahr folgerichtig: „Wir wollen die Stadt noch näher an den Fluss bringen. Ich freue mich, dass wir das Konzept mit neuen Impulsen und geschätzten Partnern fortführen können.“ Es sei wichtig, der regionalen Kultur in Corona-Zeiten eine Bühne zu geben und das Moselufer weiter zu beleben. Zu den Partnern des Kulturhafens zählen der AStA der Universität, das Broadway-Filmtheater, der Jazzclub Trier, die Kulturkarawane, der Kultur Raum Trier sowie der Tufa-Trägerverein.

Zudem findet im Rahmen des Kulturhafens am 4./5. September das QuattroPop-Festival, das vom Musik-

netzwerk Trier und dem Städtenetzwerk Quattropole unterstützt wird, am Zurlaubener Ufer statt. Neben Bands aus Trier treten Künstler aus den Quattropole-Städten Saarbrücken, Metz und Luxemburg auf. Florian Stiefel vom Musiknetzwerk Trier erläutert das Konzept: „Wir wollen zeigen, was die Großregion popkulturell zu bieten hat. Wichtig ist uns die musikalische Vielfalt. Mit QuattroPop soll ein Raum geschaffen werden, um Musiker überregional miteinander zu vernetzen.“

Für den Kulturhafen gilt die aktuelle Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes. Die Besucher werden darum gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, bis sie sich an ihrem zugewiesenen Platz befinden. Personen mit Erkältungssymptomen dürfen nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Ein Kontaktformular ist am Eingang abzugeben. Es ist zu finden in der Veranstaltungsbroschüre oder als Download: www.trier-info.de/kulturhafen.

Der Eintritt beim Kulturhafen beträgt fünf Euro pro Tag (Tages- und Abendkasse, kein Vorverkauf). Beim Verlassen des Geländes am Moselufer besteht kein Anspruch auf Wiedereinlass. Alle Veranstaltungen finden auch bei Regen statt. Weitere Informationen: www.trier-info.de/kulturhafen.

red



Bühne mit Ausblick. Beim Kulturhafen am Zurlaubener Moselufer können die Besucher neben Live-Musik an lauen Sommerabenden den Ausblick auf den Fluss und die roten Felsen in Pallien genießen. Archivfoto: PA/mic

Programm 2020

Freitag, 28. August:

18.30 Uhr: Eröffnung mit Kulturdezernent Thomas Schmitt

18.45 Uhr: Hennich & Hanschel

19.30 Uhr: Comedy Slam

Samstag, 29. August:

17 Uhr: Melodica Festival Spezial

Sonntag, 30. August:

11 Uhr: Verein Trierisch

11.30 Uhr: Thomas Kiessling

12.15 Uhr: Verein Trierisch

13.30 Uhr: Andreas Sittmann

15.15 Uhr: Big Fart

17.00 Uhr: SteilFlug

18.45 Uhr: 32/20 Bluesband

20.15 Uhr: Männer

Montag, 31. August:

20 Uhr: Kino „Moselfahrt aus Liebeskummer“

Dienstag, 1. September:

20 Uhr: Kino „Nur die Füße tun mir leid!“

Mittwoch, 2. September:

19.30 Uhr: The Blue Drive

Donnerstag, 3. September:

19.30 Uhr: Lesen für Bier

Freitag, 4. September:

18 Uhr: QuattroPop-Festival: Francis of Delirium (Luxemburg), Finbogastan (Trier), Luke

(Saarbrücken), Spy Kowlik (Trier)

Samstag, 5. September:

17 Uhr: QuattroPop-Festival: Me in the Forest (Saarbrücken), DMO feat. Akairamba (Trier), Jawknee Music (Trier), The Yokel (Metz), Mutiny on the Bounty (Luxemburg)

16 Uhr: Orientaltanz

17 Uhr: Vorschau „Heiße Ecke“

18 Uhr: Tanzkurs Tango Argentino

19 Uhr: Tanz und Lebensgefühl mit „Milonga“

Sonntag, 6. September:

11 Uhr: Porta Jazz Band

14 Uhr: „Radau!“

16 Uhr: Orientaltanz

17 Uhr: Vorschau „Heiße Ecke“

18 Uhr: Tanzkurs Tango Argentino

19 Uhr: Tanz und Lebensgefühl mit „Milonga“

Raus aus der Schule, rein in die Kultur!

Kulturwanderwoche ab 21. September: kostenlose Bildungsangebote für Trierer Kinder und Jugendliche

Eine Woche lang kulturelle Bildung für Trierer Kinder und Jugendliche: In der Kulturwanderwoche 2020 bieten 13 Trierer Kultur- und Bildungseinrichtungen vom 21. bis 25. September ein abwechslungsreiches und hochwertiges Programm für alle Jahrgangsstufen zum Herantasten, Kennenlernen, Entdecken, Ausprobieren und Mitmachen. Es reicht von Design-Workshops am Campus Gestaltung der Hochschule Trier über Führungen durch Stadt und Unesco-

Weltkulturerbestätten bis hin zu Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern in ihren Ateliers. Das kostenfreie Programm wird vom städtischen Amt für Kultur als Koordinator zum Start ins neue Schuljahr veröffentlicht und in den Schulen verteilt.

1600 Teilnehmer bei der Premiere

Der Kulturwandertag hatte 2019 mit über 1600 Teilnehmenden, die in der ganzen Stadt auf kultureller Entdeckungsreise waren, eine erfolgreiche

Premiere gefeiert. Das Kulturdezernat verfolgt das Ziel, allen Trierer Kindern und Jugendlichen kulturelle Bildung sowie Teilhabe am städtischen Kulturangebot zu ermöglichen – unabhängig von deren sozialem Hintergrund. In einem Jahr wie diesem, in dem die Lebensbereiche Schule und Kultur in ungekannter Form erfasst und auf den Kopf gestellt wurden, gilt dies umso mehr. So war wegen Corona lange Zeit fraglich, ob und in welcher Form die Kulturwandertage überhaupt stattfinden können.

In enger Abstimmung mit der ADD hat das Amt für Kultur das Konzept an die veränderten Bedingungen angepasst, um einen sicheren Rahmen zu gewährleisten: Der Projektzeitraum wurde verlängert, die Gruppengrößen verkleinert. Die beteiligten Einrichtungen gestalten die Angebote unter Einhaltung der Hygiene- und Schutzvorgaben. Das weitere Infektionsgeschehen bleibt im Blickfeld, um bei Bedarf Änderungen und Anpassungen vorzunehmen.

Teilhabe an kultureller Bildung

Beigeordneter Thomas Schmitt weist darauf, dass die „Teilhabe an kultureller Bildung längst als wichtiger Faktor für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen anerkannt ist – jedoch immer noch in hohem Maße abhängig ist vom sozialen Hintergrund vieler Kinder und Jugendlicher. In einem Jahr wie diesem wird uns dies einmal mehr vor Augen geführt.“ Er freue sich daher besonders, so der Kulturdezernat, die Kulturwanderwoche auch unter verän-

derten Bedingungen anbieten zu können und lade alle Lehrkräfte der Trierer Schulen herzlich ein, mit ihren Schülerinnen und Schülern teilzunehmen. Schmitt: „Begegnungen und der Dialog mit jungen Menschen sind auch in diesen Zeiten wichtig für die Weiterentwicklung unserer Kultur- und Bildungseinrichtungen.“

Die Teilnahme an der Kulturwanderwoche geschieht im Klassenverbund oder in Kleingruppen. Die Anmeldung übernehmen Lehrerinnen und Lehrer der Trierer Schulen. Die Buchung läuft über www.trier.de/kulturwandertag. Hier ist das gesamte Programm einsehbar. Darüber hinaus liegt es in allen Trierer Schulen sowie den teilnehmenden Einrichtungen aus. Auf Anfrage per Mail (kulturwandertag@trier.de) versendet das Amt für Kultur die Broschüre per Post nach Hause.

Folgende Kultur- und Bildungseinrichtungen beteiligen sich an der Kulturwanderwoche: Arena Trier, Bildungs- und Medienzentrum, Dom-Information, Kunstakademie, Gesellschaft für Bildende Kunst, Hochschule Trier, Campus Gestaltung der Hochschule, Jüdische Gemeinde, Lokale Agenda 21, Museum am Dom, Stadtmuseum, Theater, Trier Tourismus und Marketing GmbH, Tufa sowie Zentrum der Antike mit Rheinischem Landesmuseum und Römerbauten. Das Projekt wird gefördert von der Nikolaus-Koch-Stiftung, der Schulstiftung der Sparkasse Trier, der Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz und der Rehkids-Stiftung.

Buchbindekunst modern interpretiert

Die Stadtbücherei weist auf ihre Ausstellung „Papier+Buch+Einband“ hin, die im Palais Walderdorff noch bis 27. September zu sehen ist. Papierkünstlerin Sabine Thornau und Buchbindermeister Edy Willems zeigen die vielfältigen Arbeiten eines Buchbinderateliers – vom Holzdeckelbuch aus dem sechsten Jahrhundert bis hin zum modernen Gästebuch. Willems und Thornau interpretieren alte Techniken neu. red

Trier-Tagebuch

Vor 40 Jahren (1980)

21. August: Die Biewertalbrücke ist bis auf wenige Restarbeiten fertiggestellt.

23./24. August: Die Vereinigten Hospitien feiern ihren 150. Geburtstag.

Vor 35 Jahren (1985)

20. August: Erfolgreiche Konzertreise der „Cantores Trevirensis“ in die italienische Partnerstadt Ascoli Piceno.

Vor 30 Jahren (1990)

19. August: Die Reliquie der heiligen Helena wird in neuem Schrein erstmals im Dom gezeigt.

21. August: Erster Spatenstich für ein sechs Hektar großes Gelände für Ausstellungen, Messen und Zirkusse in der Nähe der Konrad-Adenauer-Brücke.

aus: Stadttrierische Chronik



Antike hautnah. Spannende Reisen in die Vergangenheit erwarten die Schülerinnen und Schüler bei den Workshops des Landesmuseums, das sich zum zweiten Mal an dem Programm beteiligt. Foto: Landesmuseum/Thomas Zühmer

red



In folgenden Straßen im Stadtgebiet muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 19. August:** Tarforst, Kohlenstraße.
 - **Donnerstag, 20. August:** Pallien, Kölner Straße.
 - **Freitag, 21. August:** Trier-Süd, Saarstraße.
 - **Samstag, 22. August:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke
 - **Montag, 24. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, An der Schellenmauer.
 - **Dienstag, 25. August:** Ruwer, Hermeskeiler Straße.
- Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

Zwischenbilanz der Freibadsaison

In der ersten Sitzung nach den Sommerferien am Mittwoch, 19. August, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof, befasst sich der Sportausschuss unter anderem mit der Zwischenbilanz der Trierer Freibadsaison 2020. Sie konnte wegen der Coronakrise erst in der zweiten Junihälfte unter geänderten Bedingungen gestartet werden. So ist ein Freibadbesuch nur nach vorheriger Buchung eines Tickets möglich. In der Ausschusssitzung geht es außerdem um einen Überblick zu aktuellen Sportbauprojekten. *red*

„Menschen auf dem Weg zur Schrift“

Probleme mit dem Lesen und Schreiben beeinträchtigen das Leben von 6,2 Millionen Erwachsenen in Deutschland. Den Rentenanspruch vor sich herzuschieben, den Kindern nicht vorzulesen oder die Beförderung abzulehnen, aus Angst, Texte nicht entschlüsseln und schriftliche Arbeiten nicht erledigen zu können, verletzt das Selbstwertgefühl, führt zu Ausgrenzung und verhindert gesellschaftliche Beteiligung. Zum Weltalphabetisierungstag am 8. September präsentiert das Projekt „Knotenpunkte für Grundbildung“ im Bildungs- und Medienzentrum daher im Foyer der Stadtbücherei (Palais Walderdorff) Plakate, Gedichte und Kurzgeschichten der Selbsthilfegruppe „Wortsalat“. Die Ausstellung „Menschen auf dem Weg zur Schrift“ wird am 1. September, 16 Uhr, mit einer Lesung eröffnet. Schauspieler Martin Geisen präsentiert Auszüge der Romane „Die Verwandlung“ von Franz Kafka sowie „Tschick“ von Wolfgang Herndorf und aus Erzählungen von Hermann Hesse – teilweise in einfacher Sprache.

Diese Texte sind ein Beleg, wie Menschen auf dem Weg zur Schrift wachsen, Freude am Schreiben und am schriftlichen Ausdruck gewinnen und an der allgemeinen Schriftkultur teilhaben können. Die Plakate der Ausstellung, die bis 10. September läuft, werden ergänzt durch Informationen über die Situation von Erwachsenen, die nur unzureichend Lesen und Schreiben können, über die Lernangebote in Trier und die Selbsthilfegruppe „Wortsalat“. Weitere Infos: 0651/718-2443, knotenpunkte@trier.de und über das Internetportal www.grundbildung.trier.de/aktuelles. *red*

Positiver Nebeneffekt von Corona

Erste Sommerschule für Kinder und Jugendliche aus ersten bis acht Klassen im AVG / Positive Reaktionen

Die Schulen gehören zu den gesellschaftlichen Bereichen, die am stärksten von der Coronakrise betroffen sind. Die Schließungen im Zuge des Lockdowns und der weitgehende Umstieg auf Homeschooling brachten große Herausforderungen mit sich. Um die Folgen der Ausfälle abzumildern, hat das Land mit der Sommerschule ein neues Angebot aufgelegt, das nach den ersten Einschätzungen aller Beteiligten zu den positiven Nebeneffekten der Pandemie gehört.

Von Petra Lohse

In Trier erhielten Schüler der ersten bis achten Klassen im letzten Feriendrittel jeweils für eine Woche eine gezielte Förderung in den Fächern Deutsch und Mathematik. Dazu fanden verschiedene Kurse im zentral gelegenen historischen AVG-Klosterbau statt. Kurz vor dem Ende des neuen Angebots zieht Hanno Weigel, Leiter des Amtes für Schulen und Sport, ein positives Fazit: „Das ist eine erfolgreiche Premiere. Obwohl das Land die Details zu der neuen Sommerschule erst knapp drei Wochen vor dem Ferienstart vorstellen konnte, hat alles dank des großen Einsatzes unserer Mitarbeiter und der großen Zahl an Freiwilligen, die Lehrer bei der pädagogischen Betreuung der Kinder und Jugendlichen unterstützen, reibungslos geklappt.“

Es gab nach Aussage von Siegfried Garbe, der als Lehrer im Einsatz war, nur kleine organisatorische Probleme, wie fehlende Kopierkarten zur Vervielfältigung der online zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien. Auch hier konnte das Amt für

Schulen und Sport schnell für Abhilfe sorgen. Es kümmerte sich im Vorfeld auch um ein Treffen mit den 21 Freiwilligen, darunter zahlreiche Studentinnen und Studenten für das Lehramt. Außerdem wurde kurzfristig ein Internetportal für die Anmeldungen an den Start gebracht. Das Feedback der Eltern auf das neue Angebot war durchweg positiv.

Die zehnjährige Amelie von der Grundschule Olewig kam nach eigenen Angaben auch durch die Unterstützung des zwei Jahre älteren Bruders ganz gut durch die Corona-Zeit. Sie war aber dennoch sehr motiviert, in der Sommerschule noch Lücken in Deutsch und Mathe zu schließen.

Kleine Lerngruppen

Bei der landesweit mit 500.000 Euro geförderten Sommerschule herrschten nach Aussage des erfahrenen Pädagogen Siegfried Garbe, der an der Kurfürst-Balduin-Realschule plus tätig ist, im Vergleich mit dem Alltagsbetrieb an den Schulen teilweise „traumhafte Bedingungen.“ Diese Einschätzung bezieht sich vor allem auf die Kursgröße von jeweils zehn Kindern oder Jugendlichen, die eine intensive Betreuung ermöglicht habe. Dabei sei es auch gelungen, Lücken bei den Inhalten oder Arbeitsmethoden zu schließen, die schon aus der Zeit vor der Corona-Pandemie stammten.

Schulamtsleiter Hanno Weigel hätte sich aber noch gewünscht, dass mehr Eltern von eher leistungsschwachen Kindern, für die die Förderung besonders wichtig ist, das für die Familien kostenlose Angebot der Sommerschule angenommen hätten. In der ersten Woche der neuen Sommer-



Feedback. Lehrer Siegfried Garbe erläutert in der Sommerschule im AVG zwei Kindern aus der Gruppe für dritte und vierte Klassen seine Bewertung ihrer abgegebenen Rechenaufgabe. Dabei ging es neben dem richtigen Ergebnis um die Einhaltung formaler Prinzipien. *Foto: Presseamt/pe*

schule im Trierer AVG lag die Teilnehmerzahl bei 124, in der zweiten waren es 128.

Versetzte Kurszeiten

Um die Corona-Schutzauflagen erfüllen zu können, liefen die Kurse der Sommerschule zu versetzten Zeiten.

So wurde verhindert, dass es zu unerwünschten Staus auf den Fluren oder dem Pausenhof kommt. Die Maskenpflicht, die in Rheinland-Pfalz im Unterschied zu Nordrhein-Westfalen für Kinder ab dem fünften Jahrgang im Klassenzimmer nicht gilt, wurde freiwillig weitgehend beachtet.

Offenes Ohr in Krisen und Notlagen

Garbes zu Gast bei der Trierer Telefonseelsorge

Bei einem Ortstermin informierte sich Bürgermeisterin Elvira Garbes über die Arbeit der Trierer Telefonseelsorge und hob die Bedeutung dieses Angebots hervor: „Sie ist für Menschen, die sich in einer Notlage befinden, eine unverzichtbare Einrichtung. Gerade in Zeiten von Corona sind viele ohne soziale Kontaktmöglichkeiten und fühlen sich mit ihren Sorgen alleine gelassen, weil sie nicht wissen, an wen sie sich wenden können. Die Mitarbeiter sind geschult und somit in der Lage, die Anrufer professionell zu beraten.“

Das Gesprächs-, Beratungs- und Seelsorgeangebot für Menschen in Lebenskrisen und belastenden Situationen ist anonym rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr dank der Unterstützung der Telekom gebührenfrei erreichbar unter den bundesweiten Rufnummern 0800/1110111 und 0800/1110222. Zudem gibt es eine Beratung per E-Mail. Weitere Informatio-

nen: www.telefonseelsorge-trier.de. Die Werbung läuft aber nicht nur online, sondern zum Beispiel auch mit Postkarten (Abbildung unten).

Ein ergänzendes bundesweites Angebot der Telefonseelsorge, das sich speziell an Menschen in suizidalen Krisen wendet, ist die App Krisen-Kompass, die im AppStore und über Google Play erhältlich ist. Sie ist auch gedacht für Angehörige oder Freunde, die gefährdete Menschen unterstützen wollen, oder für Personen, die jemanden Nahestehenden durch Selbstmord verloren haben.

Ehrenamtliche gesucht

Wie Leiter Dr. Bernd Steinmetz im Gespräch mit Garbes berichtete, ist bei der Trierer Telefonseelsorge neben zwei hauptamtlichen Psychologen und einer Verwaltungsmitarbeiterin ein eingespieltes Team von rund 70 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Einsatz. Die Einrichtung in der Trägerschaft des Bistums sucht weitere Verstärkung. Die Ehrenamtlichen erhalten, so Steinmetz, „eine grundsätzliche und kompetente Ausbildung über ein Jahr“. Sie nehmen an einer regelmäßigen Supervision mit erfahrenen Experten und Fortbildungen teil. *red*



„Deutliche Aufwertung“

Wissenschaftliche Bibliothek erläutert neuen Namen

Seit knapp drei Monaten hat die Stadtbibliothek an der Weberbach einen neuen Namen: Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier. Geblieben sind die Bezeichnungen Stadtarchiv und Schatzkammer. Für die Bibliothek (Foto unten: Presseamt/gut) bedeutet die Bezeichnung nach Einschätzung ihres Direktors Professor Michael Embach eine deutliche Aufwertung: „Sie betont den wissenschaftlichen Charakter und lenkt den Blick auf die einzigartigen Bestände. Mit ihren gut 3000 Handschriften aus dem Mittelalter und ebenso vielen Drucken aus der Zeit Gutenbergs gehört die Trierer Bibliothek zu den bedeutendsten Einrichtungen ihrer Art.“

Der „Codex Egberti“ ist seit 2004 Teil des Unesco-Weltdokumentenerbes, für die „Ada“-Handschrift ist dieser Status beantragt. Das angegliederte Archiv hat reiche Bestände aus kurfürstlicher, französischer und preußischer Zeit. Mehr als 5000 mittelalterliche Urkunden dokumentie-

ren die Geschichte der Stadt und des früheren Kurfürstentums. Unter den vielen Papst- und Kaiserurkunden finden sich Stücke, die bis in die Zeit um 1000 zurückreichen. Embach: „Als Gedächtnis der Stadt ist das Trierer Stadtarchiv ein gern besuchter Ort der Forschung, Information und Wissensvermittlung.“ Die Schatzkammer als weitere angegliederte Einrichtung hat eine eindrucksvolle Sammlung kostbarer Handschriften und Drucke aus 1000 Jahren.

Der Name Wissenschaftliche Bibliothek verdeutlicht, so Embach, zudem das hohe Engagement der Stadt für die Kultur: „Nur ganz wenige Städte in Deutschland sind in der Lage, Bibliotheken und Archive mit einer nationalen und internationalen Bedeutung zu unterhalten. In Trier geschieht dies aus dem lebendigen Bewusstsein heraus, einer europäischen Kernregion anzugehören, für die der Austausch von Kultur und Bildung traditionell einen hohen Wert hat.“ *red*



Monuments Men in Trier

Podcast der Wissenschaftlichen Bibliothek zur Jagd nach verschollenen Kunstwerken

In ihrer aktuellen Podcast-Reihe präsentiert die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier eine spektakuläre Geschichte aus der Zeit kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Sie lässt sofort an den Film „Monuments Men“ denken, der 2014 mit George Clooney als Regisseur und Hauptdarsteller herauskam.

Am 2. März 1945 eroberte die amerikanische Armee Trier, der Zweite Weltkrieg sollte bald ein Ende haben. 18 Tage später erreichten zwei amerikanische Kunstschuttoffiziere die Stadt an der Mosel. Sie gehörten zur Monuments Fine Arts and Archives Section der US Army, bekannt wurden sie als Monuments Men. Diese in Clooneys Film vorgestellte Gruppe war europaweit auf der Suche nach den größten Kunstwerken aller Zeiten, die im Verlauf des Krieges verschleppt worden waren. Darunter befanden sich Werke wie Michelangelos „Madonna“ aus Brügge oder der „Genter Altar“ von Jan van Eyck.

Große Verwüstungen

Die beiden Monuments Men, die am 20. März in Trier eintrafen, waren der Schriftsteller und Ballett-Enthusiast Lincoln Kirstein und der Architekt Robert Posey. Die Stadt befand sich in einem fürchterlichen Zustand, wie Kirstein seiner Frau in einem Brief berichtet: „Die Verwüstung ist wie erstarrt, als sei der Augenblick des Feuersturms plötzlich angehalten worden und als habe die Luft ihre Kraft verloren, die Atome zusammenzuhalten,

und als hätten sich die verschiedenen Gravitationszentren einem Nahkampf um die Materie geliefert und die Materie verlor. (...) Die Stadt war praktisch menschenleer. (...) Es ist kaum noch etwas intakt geblieben.“

Zahnarzt als Vermittler

Die Geschichte begann fast banal: Captain Posey hatte starke Zahnschmerzen. Zusammen mit Kirstein suchte er in der fast verlassenen Stadt einen Zahnarzt. Zum Glück fanden die beiden Monuments Men eine Praxis in der Bahnhofstraße 10. Dr. Peter Sauerwein sprach sogar Englisch. Er erzählte ihnen, dass sein Schwiegersohn, ein Kunsthistoriker, die letzten Jahre in Paris verbracht habe und ihnen vielleicht weiterhelfen könne. Er erklärte sich auch bereit, die beiden Offiziere zu dessen Haus in Fell zu begleiten.

Als die Gäste das Haus am Waldrand betraten, wartete eine echte Überraschung auf sie. Die Wände hingen voller Bilder mit französischen Denkmälern, die Regale waren gefüllt mit Büchern zur Kunstgeschichte. Kirstein notiert später, das Haus habe die „angenehme Atmosphäre eines kultivierten Gelehrtenhauses, es war heimelig, konzentriert, weg von dem Krieg.“ Der Hausherr, mit Mitte 30 noch relativ jung, begrüßte die beiden Besucher auf Französisch. Es war Herrmann Bunjes, kein Unbekannter in Trier. Er war Kunsthistoriker, studierte in Harvard und Paris und spezialisierte sich auf die französische Skulptur des 13. Jahrhunderts. Zwischen 1936 und Anfang 1940 arbeitete

er dann für die Denkmalpflege in Trier und verfasste zahlreiche Werke über die Denkmäler der Stadt. Bunjes war ein erfolgreicher Wissenschaftler mit großen Ambitionen und die französische Kunst war seine Leidenschaft. Als er nach der Besetzung von Paris durch die deutsche Wehrmacht ein Angebot erhielt, dort als Kriegsverwaltungsrat für den Kunstschutz tätig zu sein, zögerte er nicht. Jedoch sollte sich sein Traum vom Leben und Forschen in Paris nicht erfüllen.

Mit Göring in Paris unterwegs

Die beiden Monuments Men Posey und Kirstein konnten nicht glauben, dass sie mit jemandem gesprochen hatten, der wusste, wo die geraubten Kunstschätze verborgen waren. Ebenso wenig glaubten sie, dass Bunjes plante, seine Forschungen nach dem Zweiten Weltkrieg in Paris fortzusetzen. Als hätte Bunjes nicht mehr in Erinnerung, dass er selbst an dem größten Kunstraub des 20. Jahrhunderts beteiligt war. Dass er häufig an organisierten Verbrechen im Dritten Reich teilgenommen hatte. So begleitete er den nationalsozialistischen Spitzenpolitiker und Reichsmarschall Hermann Göring in das Magazin des berühmten Pariser Museums „Jeu de Paume“. Hier lagerten unter anderem beschlagnahmte kostbare Werke jüdischer Sammler, die im Holocaust umgebracht worden waren.

 Der Podcast Online zum Nachhören: www.stadtbibliothek-weberbach.de/aktuelles/podcast-buch-des-monats/. red

Sagen, Sekt und Spurensuche

„Trier für Treverer“-Touren beginnen wieder



Auch für Triere-rinnen und Trierer sowie eingefleischte Fans der Stadt gibt es immer Neues zu entdecken und zu erfahren: Daher finden von August bis November nach der Corona-Pause noch 21 „Trier für Treverer“-Touren statt. Sie zeigen die Stadt und ihre Umgebung aus neuen Perspektiven oder überraschen mit eher unbekanntem Infos und Geschichten. Einige Höhepunkte:

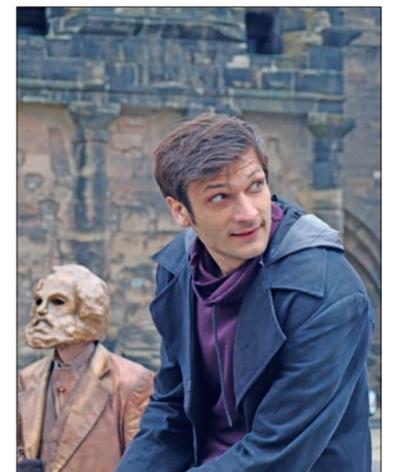
- „Wo die Kaiser Urlaub machten – Insidertour durch Pfalz“ (22. August). In einem der am besten erhalten gebliebenen ehemaligen Vororte von Trier gibt es für die Teilnehmer der Tour viel Neues zu entdecken. Sie erfahren nicht nur Spannendes über die Reste der im vierten Jahrhundert errichteten kaiserlichen Palastanlage und des Palatiolums.

- „Die alte Universität Trier – ein getöb-freyer Ort?“ (17. Oktober). Universitätspräsident Professor Michael Jäckel nimmt die Teilnehmer mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Die 1473 etablierte Alma Mater Trevirensis gehörte zu den frühen Universitätsgründungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation.

- „Sterne trinken unter Glockentürmen – Schaumweinprobe im Palais Walderdorff“ (18. September). In der Beletage bietet die Tour einen Panoramablick auf die Türme des Doms und der Liebfrauen-Basilika und allerlei Neues rund um den Champagner.

- „Marx! Love! Revolution!“ (5. September/10. Oktober). Nicht neu aber beliebt ist die Marx! Love! Revolution!-Tour. Bei diesem unterhaltsam-bewegenden Theaterstück zum Mitgehen lernen die Gäste Karl Marx von einer anderen Seite kennen: Sie begleiten den 17-Jährigen, wie er am Tag seines Abiturs ein letztes Mal den Schulweg geht. Dabei muss er sich entscheiden, was nun aus ihm werden soll und wie er Jenny erobern kann.

 Das komplette „Trier für Treverer“-Programm online: www.trierfuer-treverer.de. Eine Voranmeldung für die Touren wird wegen der begrenzten Platzzahl empfohlen. red



Ein-Mann-Stück. Schauspieler Till Thurner verkörpert den jungen Karl Marx in seiner Trierer Zeit.

Foto: TTM

Info-Runde zum Baugebiet Schellberg

Der Bebauungsplan BFi 4 „Erweiterung Schellberg“ in Filsch soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung von rund 20 Grundstücken mit Einzel- und Doppelhäusern schaffen. Die Erschließung des rund 1,7 Hektar großen Geländes soll durch die Straße „Zum Schellberg“ geschehen. In dem Gebiet selbst ist eine Ringstraße vorgesehen. Ziel der Planung ist, ein bedarfsorientiertes Angebot für nachhaltiges und familienfreundliches Wohnen zu realisieren. Vorgesehen sind ein- und zweigeschossige Gebäude, die sich in die Umgebung einfügen.

Details werden in einer Bürgerinformation des Stadtplanungsamts am Mittwoch, 26. August, 19 Uhr, im Lottoforum am Petrisberg, Behringstraße 6, vorgestellt. Wegen Corona ist eine Anmeldung per Telefon (0651/718-2611) oder E-Mail (isabel.mueller@trier.de) nötig. Bei der Veranstaltung sind die aktuellen Hygienevorschriften einzuhalten. Zudem wird darauf hingewiesen, dass im Lottoforum nur sehr begrenzt Präsentationen von Plänen möglich sind. Daher wird allen empfohlen, sich die Unterlagen vorher im Internet anzusehen: www.trier.de/bauleitplanung. *red*

Römerbrücke im Ortsbeirat West

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Trier-West/Pallien am 20. August, 19.30 Uhr, Kunstakademie. Auf der Tagesordnung stehen zudem ein Bericht der Quartiersmanagerin und die Forderung nach einer autofreien Römerbrücke. *red*

Selten so viel Dankbarkeit erlebt

Trierer Feuerwehrmann Florian Zonker bei Hilfeinsatz nach schwerer Explosion in Beirut

Florian Zonker von der Trierer Berufsfeuerwehr war nach der schweren Explosionskatastrophe in der libanesischen Hauptstadt Beirut mit der privaten Hilfsorganisation @fire zu einem Hilfeinsatz vor Ort. In einer ersten Bilanz nach der Rückkehr in seinen Heimatort Waldrach verweist er vor allem darauf, dass er selten so viel Anerkennung und Dankbarkeit erlebt habe wie bei diesem Einsatz.

„Wenn wir durch die Straßen gingen, kamen immer wieder Menschen auf uns zu. Sie brachten uns Wasser, Kaffee, Saft oder Kleinigkeiten zu essen. Und das, obwohl viele von ihnen selbst alles verloren haben. Das rührt mich und zeigt mir, dass wir gebraucht werden“, berichtet Zonker.

In der Organisation @fire haben sich Feuerwehrleute aus ganz Deutschland auf freiwilliger Basis organisiert, um bei Katastropheneinsätzen weltweit Hilfe zu leisten.



Zonker (Foto links: Presseamt) leitete in Beirut ein 13-köpfiges Rettungsteam: „Wir bekamen einen Abschnitt direkt im Hafen zugewiesen. Wir rückten mit unseren Rettungshunden Apple und Sheeva aus, um Überlebende zu finden. Stundenlang schlepten wir uns mit unseren Helmen und Schutzzügen durch den Hafen, räumten Türen und Steine zur



Abstimmung. Einsatzkräfte von @fire beraten sich in der Trümmerlandschaft in Beirut.

Foto: @fire

Seite, leuchteten in die verschütteten Häuser. Doch wir konnten niemanden finden. Nicht einmal unsere Hunde konnten Überlebende erschnüffeln. Wir haben nur Leichen gefunden, die dann von den lokalen Einsatzkräften geborgen wurden.“

Die Zerstörungen in Beirut seien gewaltig: Im direkten Umfeld, in einem Radius von rund 500 Metern, habe die Explosion die Häuser kom-

plett zerlegt. Im Radius von weiteren zwei bis drei Kilometern gebe es große Schäden an Gebäuden. Zonker: „Es ist Wahnsinn, welche Kräfte da gewirkt haben müssen“. Er ist schon seit zwölf Jahren bei @fire aktiv und war zum Beispiel 2010 bei dem schweren Erdbeben in Haiti vor Ort. „Man kann helfen und zugleich seinen Horizont erweitern“, beschreibt er seine Motivation für den Einsatz bei @fire.

Florian Zonker ist Bauingenieur und arbeitet bei der Trierer Berufsfeuerwehr im gehobenen Dienst in der Abteilung vorbeugender Gefahrenschutz. @fire ist eine gemeinnützige Organisation, in der Wehrleute aus ganz Deutschland ehrenamtlich arbeiten. Sie ist für die Vorbereitung ihrer Einsätze auf Spenden angewiesen. Weitere Informationen im Internet: www.at-fire.de. *red*

Standesamt/Jubilare

Vom 7. bis 13. August wurden beim Standesamt 48 Geburten, davon 17 aus Trier, 16 Eheschließungen und 47 Sterbefälle, davon 28 aus Trier, beurkundet.

Jubilare

Marliese und Kurz Backes aus Biewer feierten am 15. August Diamantene Hochzeit.

Ideen für Jugendcafé gesucht

Im Rahmen der zweiten Trierer Jugendkonferenz, die unter Federführung des Jugendamts organisiert wurde, entstand unter anderem die Idee für ein Jugendcafé, um das sich eine eigene Planungsgruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen kümmert. Weitere Interessentinnen und Interessenten ab 14 Jahre, die sich in den Prozess für ein Jugendcafé als zentraler Treffpunkt in der Innenstadt einbringen wollen, sind eingeladen zu einem Planungstreffen am Mittwoch, 19. August, 17 Uhr, in den Exhaus-Räumen in der früheren Geschwister-Scholl-Schule. *red*

Zukunftsdiplom zweimal im Museum

Bald finden im Stadtmuseum zwei Veranstaltungen des Zukunftsdiploms der Lokalen Agenda 21 statt. Am Samstag, 22. August, ab 15.30 Uhr, können Kinder ab sechs Jahren an einer Führung mit Workshop zum Thema „Sind wir nicht alle Jäger und Sammler?“ teilnehmen. Es dreht sich alles um Sammelleidenschaften.

„Schönes altes Trier! Was können wir von früher lernen?“ ist der Titel für Führung und Workshop am Freitag 4. September, 15 Uhr, für Kinder ab acht. Triers Geschichte reicht zurück bis in die Antike und Spuren der Zeit sind überall zu sehen. Doch welche Probleme ergeben sich im Umgang mit dem historischen Erbe und welche Chancen tun sich auf? In einer Führung im Museum und durch die Stadt werden diese Fragen erforscht. Bei einem Workshop entstehen anschließend ganz neue Entwürfe für Trier. Anmeldung für beide Veranstaltungen im Stadtmuseum telefonisch (0651/718-1452) oder per E-Mail: museumspaedagogik@trier.de. *red*

Schenkung steuerlich genau regeln

In der Reihe „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um Schenkungen als unentgeltliche Übertragung von Vermögenswerten an eine andere Person. Von einer Schenkung ist die Rede, wenn eine Person eine andere durch eine Zuwendung bereichert. Die schenkende Person erwartet keine Gegenleistung. Zuwendungen können Geldbeträge, aber auch eine Immobilie, ein Grundstück oder ein Auto sein. Schenkungen können der Schenkungssteuer unterliegen. Das hängt von der Höhe der Schenkung und dem Verwandtschaftsgrad ab.

Wird das Geschenk sofort übertragen, ist kein förmlicher Vertrag notwendig. Diese Form wird als Handschenkung bezeichnet. Einer für die Zukunft geplanten Schenkung muss aber ein spezieller Vertrag zugrunde liegen. Für ein Schenkungsversprechen ist eine notarielle Beurkundung notwendig. Unter bestimmten Voraussetzungen hat der Schenker das Recht, die Schenkung ein Jahr lang zu widerrufen. Mögliche Gründe für eine Rückforderung können eine Insolvenz oder grober Undank und schwere Beleidigungen durch den Beschenkten sein. *red*



Stellenausschreibungen



STADTVERWALTUNG TRIER
Zeit, dich zu entfalten.
EIN ARBEITGEBER, 1000 MÖGLICHKEITEN

STUDIEN- & AUSBILDUNGSPLÄTZE FÜR DAS JAHR 2021 m / w / d

<p>VERWALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> * Duales Bachelor Studium Allgemeine Verwaltung / Verwaltungsbetriebswirtschaft (B.A.) * Verwaltungswirt/in * Verwaltungsfachangestellte/r <p>INFORMATIK</p> <ul style="list-style-type: none"> * Duales Studium Informatik (B.Sc.) * Fachinformatiker/in, Fachrichtung Systemintegration <p>VERMESSUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> * Vermessungstechniker/in oder Geomatiker/in 	<p>THEATER</p> <ul style="list-style-type: none"> * Fachkraft für Veranstaltungstechnik <p>STRASSENBAU</p> <ul style="list-style-type: none"> * Straßenbauer/in <p>ERZIEHUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> * Staatlich anerkannte/r Erzieher/in – Teilzeitausbildung * Staatlich anerkannte/r Erzieher/in – Berufspraktisches Anerkennungsjahr <p>GARTENBAU</p> <ul style="list-style-type: none"> * Gärtner/in, Fachrichtung Garten- & Landschaftsbau
---	--



Weitere Informationen und Fristen zur Online-Bewerbung:
www.trier.de/ausbildungsberufe

Rathaus Trier · Personalamt
Auskünfte erteilen dir gerne: Petra Steinbach Tel 0651-718-1112
und Christopher Burd Tel 0651-718-1115



Die Stadtverwaltung Trier fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir begrüßen daher ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerber/innen mit Migrationshintergrund sind herzlich willkommen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung der Dezernatsausschüsse II & IV

Die Dezernatsausschüsse II & IV treten zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 21. August 2020 um 16.00 Uhr in der ERA Conference Centre; Metzger Allee, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Antrag der SPD-Fraktion: „Mietenwahnsinn stoppen – Bezahlbarer Wohnraum in Trier“
4. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

5. Berichte und Mitteilungen
6. Verschiedenes

Trier, 13.07.2020

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Praxisnahe Tipps zum Erbschaftsrecht

Auf Einladung des Trierer Büros des Interessenverbandes Unterhalt und Familienrecht (ISUV) sowie der Volkshochschule beginnt am Mittwoch, 19. August, 19.30 Uhr, Raum 5 der VHS im Palais Walderdorff, der Vortrag „Erbschaft und Scheidung – Wie erben möglichst nur die, die ich auch bedenken will?“ mit Anwältin Nicole Kürten. Weitere Informationen per E-Mail (trier@isuv.de) sowie im Internet: www.isuv.de. *red*

Kunstaussstellung mit Publikumsauswahl

Die Dozentenausstellungen haben in der Europäischen Kunstakademie eine lange Tradition und sind fester Bestandteil im Jahresprogramm. Die aktuelle ist unter dem Motto „Me, Myself and I“ noch bis Mittwoch, 23. August, zu sehen. Diesmal stehen Selbstbildnisse im Blickpunkt. Das Spektrum der Genres reicht von Malerei und Zeichnung, über Druckgrafik, Fotografie und Video bis hin zur Keramik.

Zudem haben in der Akademie im früheren Schlachthof an der Aachener Straße die Vorbereitungen für die Teilnehmersausstellung „Ausgewählt“ begonnen. Sie wird zunächst im Internet (www.ausgewaehlt.eka-trier.de) gezeigt und vom 6. bis 20. September im Atelier E 2. Die beim Publikum beliebtesten Arbeiten werden prämiert. Zu gewinnen gibt es einen zehn- und einen fünftägigen Kurs sowie einen Einkaufsgutschein im Bereich Künstlerbedarf. Die Frist für die digitale Einreichung der Arbeiten (info@eka-trier.de) endet am Sonntag, 23. August. *red*

Eiserne Hochzeit in Trier-Nord

Das im Stadtteil Trier-Nord lebende Ehepaar Rosa und Günter-Josef Hamm feierte am 16. August Eiserne Hochzeit. Die stellvertretende Ortsvorsteherin Doris Steinbach übermittelte die Glückwünsche der Stadtverwaltung und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Zur Familie der Jubilare gehören vier (Schwieger)-Kinder, fünf Enkel und ein Urenkel. Ein gemeinsames Hobby von Rosa und Günter-Josef Hamm ist das Campen: Sie hatten mehr als 40 Jahre einen Dauerstellplatz in Igel. *red*

Rechtsverordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Stadt Trier

Aufgrund der §§ 39, 47 und 51 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 3. März 2020 (BGBl. I S. 433) geändert worden ist, werden hiermit die Beförderungsentgelte und die Beförderungsbedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen wie folgt festgesetzt:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für die von der Stadtverwaltung Trier zugelassenen Taxen für Fahrten innerhalb des Gebietes der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg (Pflichtfahrgebiet/Pflichtfahrbereich).

§ 2

Beförderungsentgelt

Das Beförderungsentgelt setzt sich wie folgt zusammen:

- dem **Grundpreis** der Tarifstufe I, II oder III
- dem **Kilometerpreis** (Entgelt für die gefahrene Wegstrecke)
- dem **Zeitpreis** (Wartegeld) für die verkehrsbedingte Standzeiten – oder auf Veranlassung des Fahrgastes entstandene Wartezeiten
- den **evtl. Anfahrtskosten**

1.

Tarifstufe I

Grundpreis	3,50 €
Kilometerpreis für Zielfahrten: 0,1 km – 4 km	2,50 €
ab 4,1 km	1,90 €
ab 10,1 km	1,80 €

Grundpreis	3,70 €
Kilometerpreis für Zielfahrten: 0,1 km – 4 km	2,60 €
ab 4,1 km	2,00 €
ab 10,1 km	1,90 €

Durch den Kilometerpreis ist die Beförderung von Hunden, Kleintieren, Reisegepäck, Helfern und klappbaren Rollstühlen abgegolten.

2.

Tarifstufe II

für Großraumtaxen, die mehr als 4 Personen befördern und für Fahrzeuge, die von ihrer Bauart mit Sondereinrichtungen für nicht umsetzbare und barzahlende Personen im Rollstuhl ausgestattet sind und entsprechend genutzt werden:

Grundpreis	9,50 €
Kilometerpreis für Zielfahrten: 0,1 km – 4 km	2,60 €
ab 4,1 km	2,00 €

von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr (Nacht), Samstag, Sonntag und an Feiertagen

Grundpreis	9,70 €
Kilometerpreis für Zielfahrten: 0,1 km – 4 km	2,70 €

- ab 4,1 km 2,10 €
ab 10,1 km 2,00 €
- 3. Tarifstufe III**
Für Krankenfahrten und Fahrzeuge, die von Ihrer Bauart für nicht umsetzbare Personen im Rollstuhl ausgestattet sind und entsprechend genutzt werden:
Grundpreis 15,00 €
Kilometerpreis für Zielfahrten 3,30 €
- 4. Zeitpreis (Wartegeld)**
Pro Stunde 30,00 €
Die Berechnung der Wartezeit erfolgt durch den Fahrpreisanzeiger.
- 5. Nichtzustandekommen des Beförderungsvertrages**
Verzichtet die Auftrag gebende Person bei der Abholfahrt nach Ankunft auf die Benutzung des Taxis, so sind innerhalb des engeren Stadtgebietes 5,00 € für die Tarifstufe I, II bzw. III zu zahlen und außerhalb des engeren Stadtgebietes 5,00 € für die Tarifstufe I, II bzw. III zzgl. der Anfahrkosten. Gebühren für die Anfahrt werden gemäß der in § 2 Punkt 6 dieser Verordnung aufgeführten Pauschalen in Rechnung gestellt.
- 6. Anfahrkosten**
Anfahrkosten gelten, wie nachfolgend aufgeführt, sofern die Fahrt nicht in das oder durch das engere Stadtgebiet zurückführt:
Am Trimmelter Hof 3,50 €
Am Weidengraben 3,50 €
Biewer bis Mäusheckerweg 5,00 €
Ehrang (bis Kyllbrücke), Hafen 8,00 €
Ehrang (ab Kyllbrücke) bis Grenze zwischen Quinter Straße und Koblenzer Straße, Zu- und Abfahrt B53 11,00 €
Ehrang Heide 15,00 €
Eitelsbach 5,00 €
Filsch 5,00 €
Herresthal 5,00 €
Industriegebiet Euren/Zewen 3,50 €
Irsch 5,00 €
Irscher Mühle, Am Forst 5,00 €
Kernscheid 5,00 €
Karthus 5,00 €
Konz Mitte 8,00 €
Markusberg 3,50 €
Pfalzel 7,00 €
Quint 15,00 €
Ruwerer Straße/Am Grüneberg 3,50 €
Ruwer 5,00 €
Tarforst 3,50 €
Universität 3,50 €
Zewen 5,00 €
Anfahrten für hier nicht genannte Ortschaften:
Berechnungsgrundlage für die pauschalen Anfahrkosten ist der im Bereich der Fahrstrecke liegende Stadtteil bzw. Ort, der am nächsten zum „engeren Stadtgebiet“/dessen Ortsschild Trier liegt. Für diese Anfahrstrecke wird pauschal 1,00 € je Kilometer berechnet.
- 7. Geltungsdauer**
Die vorgenannten Beförderungsentgelte sind vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2022 gültig. Zum 01.10.2022 und mit einem Rhythmus von 2 Jahren erhöhen sich die Kilometerpreise und das Wartegeld, auf Basis der aktuellen Entgelte, um 3% bei einer Taktung von 0,10 €.
Eine außerordentliche Erhöhung ist nur dann möglich, wenn grundsätzliche Bemessungsgrundlagen wie Kraftstoff- und Fahrzeugpreise, Lohnsteigerungsraten und Umsatzsteuererhöhungen über dem Durchschnitt der letzten Jahre dies erfordern.

§ 3

Pflichtwartezeit

Die Pflichtwartezeit beträgt 5 Minuten, sie ist kostenfrei. Sie beginnt, wenn dem Fahrgast bekannt ist (nach Meldung der fahrzeugführende Person), dass das Taxi am Abholplatz bereitsteht oder die vereinbarte Abholzeit erreicht ist. Bei Krankenfahrten gilt die längere Wartezeit (nachbluten, medizinische Not- und Zwischenfälle) bei der Abholung als kostenpflichtig gemäß § 2 Punkt 4 dieser Verordnung.

§ 4

Besondere Leistungsansprüche

Besondere Leistungsansprüche seitens des Fahrgastes unterliegen der freien Vereinbarung. Beförderungsentgelte sind Barpreise. Bei Fahrten gegen Rechnung kann ein Zuschlag von 1,00 € je Fahrt für die Rechnungslegung erhoben werden.

§ 5

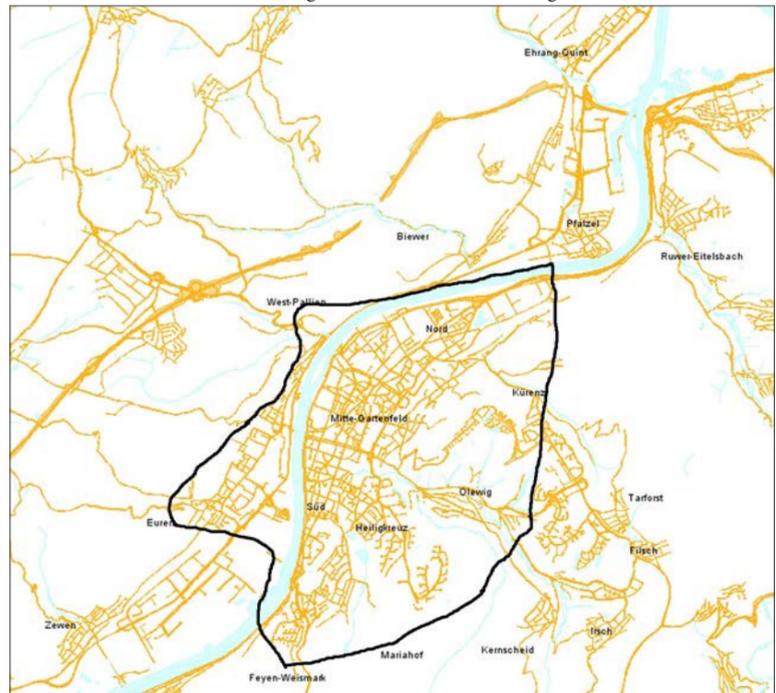
Fahrten außerhalb des Pflichtfahrgebiets/Pflichtfahrbereichs (Stadtgebiet Trier und Landkreis Trier-Saarburg)

Bei Fahrten, deren Ziel außerhalb des Geltungsbereichs der festgesetzten Beförderungsentgelte liegt, hat die fahrzeugführende Person den Fahrgast vor Fahrtbeginn darauf hinzuweisen, dass das Beförderungsentgelt für die gesamte Fahrstrecke frei zu vereinbaren ist. Kommt keine Vereinbarung zustande, gelten die für das Pflichtfahrgebiet/Pflichtfahrbereich festgesetzten Beförderungsentgelte als vereinbart.

§ 6

Begriffsbestimmungen

- Anfahrten**
Anfahrten sind Fahrten zu dem vom Fahrgast bestimmten Aufnahmeort.
- Bezeichnung des „engeren Stadtgebietes“**
Das „engere Stadtgebiet“ liegt innerhalb folgender Grenzen, welche im Text angegeben sind. Die Skizze dient lediglich der bildlichen Darstellung.



- Nord-West:**
bis Bitburger Straße (B 51), Ortstafel, Verkehrszeichen 310 der StVO bis Bonner Straße, Ortstafel, Verkehrszeichen 310 der StVO
- Nord-Ost:**
bis Pfälzler Brücke/Eisenbahnbrücke bis Kohlenstraße/Kreisel Robert-Schumann-Allee
- West-Süd:**
Auf der Jüngt Euren, Eisenbahnstraße/Teichweg
- Süd-Ost:**
Olewig

- Abholfahrten und Anfahrkosten**
Abholfahrten setzen immer eine Anfahrt voraus. Bei Abholfahrten innerhalb des engeren Stadtgebietes ist die Anfahrt kostenlos. Bei Abholfahrten außerhalb des engeren Stadtgebietes werden pauschal Anfahrkosten gemäß § 2 Punkt 6 dieser Verordnung nur dann erhoben, wenn die Fahrt nicht wieder in oder durch das „engere Stadtgebiet“ zurückführt. Berechnungsgrundlage für die Pauschale ist der im Bereich der Fahrstrecke liegende Stadtteil, der am nächsten zum „engeren Stadtgebiet“ liegt.
- Fahrweg**
Die fahrzeugführende Person hat den verkehrsgünstigen Weg zum Fahrtziel zu wählen, es sei denn, dass ein anderer Weg mit dem Fahrgast vereinbart wird.
- Gebührenpflichtige Wartezeiten (Zeitpreis)**
Die Berechnung der Wartezeit erfolgt durch den Fahrpreisanzeiger. Wartezeiten sind alle Stillstände der Taxen (auch verkehrsbedingte) während der Inanspruchnahme, es sei denn, dass der Stillstand durch die fahrzeugführende Person verschuldet ist oder ein technischer Mangel am Fahrzeug eintritt. Dieser Ausschluss gilt auch bei Unfällen, in die das Fahrzeug verwickelt ist. Gebührenpflichtig ist bei unbaren Krankenfahrten die Hilfestellung beim Ein- und Aussteigen sowie die Übernahme und Übergabe vom bzw. an das medizinische Fachpersonal sowie die Ausstellung einer ordentlichen Verordnung einer Krankenförderung. Die Sicherheit kranker bzw. hilfsbedürftiger Fahrgäste ist unbedingt zu gewährleisten.

§ 7

Beförderungsbedingungen

Der Fahrpreisanzeiger darf erst nach Aufnahme des Fahrgastes bzw. bei Bestellung am Aufnahmeort nach Ablauf der Pflichtwartezeit eingeschaltet werden. Ein anderer als der vom Fahrpreisanzeiger angezeigte Fahrpreis darf nicht gefordert werden. Die Fahrpreise innerhalb des Pflichtfahrgebietes/Pflichtfahrbereiches sind Festpreise. Sie dürfen weder über- noch unterschritten werden, sie sind gleichmäßig anzuwenden. Erlaubt ist die zusätzliche Inrechnungstellung der Anfahrkosten gemäß § 2 Punkt 6 dieser Verordnung. Dem Fahrgast ist auf Verlangen eine Quittung über den Beförderungspreis auszustellen. Ein Abdruck dieser Rechtsverordnung ist in dem Taxi mitzuführen und dem Fahrgast auf Verlangen vorzuzeigen. Bei Störungen des Fahrpreisanzeigers ist der Fahrpreis nach der Grundgebühr und der gefahrenen Kilometer zu berechnen. Der Fahrgast ist sofort auf die Störung hinzuweisen. Dies gilt auch, wenn die Störung bei Fahrtantritt bereits vorliegt. Weiterhin hat die fahrzeugführende Person dafür Sorge zu tragen, dass die Störung unverzüglich behoben wird. Die erneute Eichung des Fahrpreisanzeigers hat schnellstmöglich zu erfolgen.

§ 8

Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht nach § 61 Abs. 1 Nr. 3 Buchstabe c) und Nr. 4 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet werden kann (§ 61 Abs. 2 PBefG). Das Bundesgesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) findet Anwendung.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 01.10.2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Rechtsverordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Stadt Trier vom 11.11.2014 außer Kraft.

Stadtverwaltung Trier

– Tiefbauamt/Straßenverkehrsbehörde –

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Sportausschusses

Der Sportausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 19. August 2020 um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Eröffnung
- Berichte und Mitteilungen
- Freibadsaison 2020 – Sachbestandsbericht –
- Sportbaumaßnahmen – Sachbestandsbericht –
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Verschiedenes

Trier, 29.06.2020

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Versteigerung von Fondsachen

Die kreisfreie Stadt Trier wird Fondsachen, an denen innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten, weder vom rechtmäßigen Eigentümer, noch von Findern Eigentumsansprüche geltend gemacht worden sind, über das Internet im folgenden Zeitraum online versteigern lassen. Es handelt sich hierbei um folgende Fondsachen: Fahrräder, diverse Handys, Technik/ Elektro Fondsachen, Uhren, Schmuck, Neue Kleidung, Gegenstände des täglichen Gebrauchs. Die Fondsachen werden ab dem **27.08.2020** in einer 4 Wochen Vorschau über das Portal www.sonderauktionen.net angeboten.

Auktionsbeginn der Versteigerung: **24.09.2020, 18:00 Uhr**

Auktionsende der Versteigerung: **04.10.2020, 18:00 Uhr**

Auf die entsprechenden Hinweise und Auktionsbedingungen unter www.sonderauktionen.net wird hingewiesen!

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht für das **Jugendamt** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

■ **Pädagogische Fachkräfte** (m/w/d)
für die städtischen Kindertagesstätten

Kita Estricher Weg: Vollzeit/Teilzeit, unbefristet
Kita Freschfeld: Vollzeit, befristet/unbefristet

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe S8a TVöD SuE.

Detaillierte Informationen zu den Stellenangeboten und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Gleichstellungsplanes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Männern. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Molz zur Verfügung, Tel. 0651/718-2115.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **30. August 2020** über das Online-Bewerbungsmanagement auf www.trier.de.



Glasfaserleitung für den Medizincampus



Zur Vorbereitung des Medizincampus Trier verlegen die Stadtwerke voraussichtlich bis Ende Oktober neue Glasfaserleitungen in der Innenstadt, um das Bräuerkrankenhaus und das Klinikum Mutterhaus miteinander zu verbinden. Die Leitungen werden zum Großteil in vorhandene Leerrohre eingezogen. Einzelne Aufbrüche sind im Gehweg der Nordallee, der Bruchhausen- und der Kalenfeldstraße sowie am Irminenfriedhof erforderlich. Der Verkehr wird nicht beeinträchtigt. Bei Fragen steht der Kundenservice (0651/717-3600) zur Verfügung. *red*

Teilhabeleistungen im Antrag eingeschlossen

Für Schülerinnen und Schülern, deren Familien Zahlungen vom Trierer Jobcenter beziehen, gibt es verschiedene Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Um diese zu erhalten, müssen Eltern keinen gesonderten Antrag stellen, außer bei der individuellen Lernförderung. Ansonsten gilt: Sobald ein Antrag auf Arbeitslosengeld II gestellt wird, sind die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Kinder automatisch eingeschlossen. Eltern müssen nur die Belege, wie Nachweise über Zahlungen zu Mittagessen in Ganztageseinrichtungen, für Schulausflüge sowie Mitgliedsbeiträge für Vereine beim Jobcenter einreichen. Weitere Details zu den einzelnen Schwerpunkten:

● **Schulgeld:** Jedes schulpflichtige Kind erhält für das neue Schuljahr 150 Euro Schulgeld. Die Auszahlung geschieht in zwei Teilbeträgen zum Start des Schuljahres und zum Halbjahr. Eltern sollten dafür so schnell wie möglich eine Schulbescheinigung beim Jobcenter einreichen.

● **Mittagessen:** Wird das Kind in der Kita, dem Hort, in der Schule oder bei der Tagesmutter mit Mittagessen versorgt, müssen Eltern den aktuellen Bewilligungsbescheid des Jobcenters bei der Einrichtung vorlegen. Diese rechnet die Kosten des Mittagessens mit dem Jobcenter ab. Wurden die Kosten von den Eltern bereits selbst getragen, werden diese gegen einem Nachweis zurückerstattet.

● **Lernförderung:** Eine individuelle Lernförderung des Kindes wird bei Bedarf bewilligt und muss extra beantragt werden. Das Formular steht im Internet: www.jobcenter-trier-stadt.de/service/downloadcenter/bildung-und-teilhabe.

Die Broschüre mit weiteren Infos zum Bildungs- und Teilhabepaket kann in Deutsch, Arabisch, Bulgarisch und Französisch im Internet (www.jobcenter-trier-stadt.de) als PDF heruntergeladen werden und ist im Jobcenter unter der Servicenummer 0651/2057000 erhältlich. *red*

Unterer Moselradweg teilweise gesperrt

Auf der Innenstadtseite wird der untere Moselradweg wegen Bauarbeiten ab Montag, 24. August, für voraussichtlich vier Wochen gesperrt. Auf Höhe der Wasserschiffahrtspolizei wird am Moselkilometer 194,26 ein neuer Bootsanleger mit einer Halle für die Feuerwehr errichtet. Der Rad- und Fußverkehr wird von der Konrad-Adenauer-Brücke bis zur Hohenzollernstraße über den oberen Weg umgeleitet. Der Wechsel zwischen unterem und oberem Weg ist gefahrlos möglich, ohne vom Rad absteigen oder eine Straße zu kreuzen. Die Umleitung wird vor Ort ausgeschildert. *red*

Dritter Live-Chat zur Ausbildung

Da wegen Corona keine Messen für Ausbildungs- und Studieninteressierte stattfinden können, hat sich die Stadtverwaltung eine Alternative überlegt: In einem digitalen Live-Chat zu den Ausbildungs- und Studienplätzen 2021 können Interessierte Antworten auf offene Fragen erhalten. Am Donnerstag, 27. August, steht das Team Ausbildung schon zum dritten Mal in einem Video-Live-Chat über die Plattform Jitsi zur Verfügung. Weil die Bewerbungsfrist für das Duale Bachelor-Studium Allgemeine Verwaltung/Verwaltungs betriebswirtschaft, und die Ausbildung zum/zur Verwaltungswirt/in und zum/zur Verwaltungsfachangestellten am 31. August endet, gibt es erneut die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Interessierte können per Mail einen Beratungstermin mit der Abteilung Ausbildung für den 27. August zwischen 14 bis 17 Uhr vereinbaren. Er dauert rund 15 Minuten. Für Christopher Burd (Abteilung Ausbildung) ist der Chat eine tolle Möglichkeit, um mit den Interessierten in Kontakt zu treten: „Wir können Informationen über die angebotenen Ausbildungs- und Studienplätze bei der Stadtverwaltung geben oder Fragen zum Bewerbungsverfahren beantworten.“ Die Termine können bis 27. August, 11 Uhr, per E-Mail an christopher.burd@trier.de oder an eva.mueller@trier.de vereinbart werden. Gerne können vorher Fragen eingereicht werden, die später im Chat beantwortet werden. Nach der Terminvergabe erhalten die Interessenten am 27. August einen Link, über den sie sich zum vereinbarten Termin im Live-Chat einwählen können. Dafür wird ein PC/Laptop mit Mikrofon und Kopfhörer oder ein Smartphone benötigt. Interessierte können entscheiden ob sie sich mit oder ohne Videofunktion in dem Chat zuschalten. Für 2021 bietet die Stadtverwaltung zehn unterschiedliche Ausbildungsberufe und zwei duale Studiengänge an. Übersicht: www.trier.de/ausbildungsberufe. red

Zwischenbilanz zum Digitalpakt

In der ersten Sitzung des Schulträgerausschusses nach den Ferien am Dienstag, 25. August, 17 Uhr, ERA-Conference Center (Metzer Allee), geht es unter anderem um eine CDU-Anfrage zum Hygienekonzept für die Schulen, die Umsetzung des Digitalpakts und ein neues Verpflegungskonzept für Ganztagschulen in städtischer Trägerschaft. red

Erste VHS-Kurse vor dem Semesterstart

Das zweite Semester 2020 der Trierer Volkshochschule läuft vom 14. September bis 28. Februar 2021. Es können über www.vhs-trier.de schon Kurse und Einzelveranstaltungen gebucht werden, die unter Einhaltung der Corona-Regeln stattfinden. Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur nach Anmeldung möglich. Die VHS weist auf die ersten Veranstaltungen im Herbstsemester hin, die vor dem offiziellen Starttermin beginnen:

- Alpha-Brückenkurs in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF), Samstag, 22. August, 8.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 206a.
- Romanentwicklung 1 – Textplanung, Veranstaltung des Instituts Lesekultur (www.lese-kultur.com) in Kooperation mit der VHS, Samstag, 29. August, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

Weitere Infos: www.vhs-trier.de. red



Amtliche Bekanntmachungen

Anmeldung der Schulneulinge zu den Grundschulen und Förderschulen für das Schuljahr 2021/22

Gemäß § 57 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz besuchen alle Kinder, die bis zum 31. August 2021 das sechste Lebensjahr vollenden, mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 die Schule. Sie sind bei der Grundschule ihres Schulbezirkes anzumelden. Die Erziehungsberechtigten oder die mit der Erziehung oder Pflege Beauftragten müssen daher die Kinder, die bis zu dem oben genannten Zeitpunkt das 6. Lebensjahr vollenden, zum Besuch der Grundschule oder Förderschule anmelden. Die Anmeldung erfolgt in den Grundschulen zu nachfolgenden Zeiten:

Grundschule	Anmeldetermin	Uhrzeit
Ambrosius Ganztagsschule in Angebotsform Hans-Eiden-Platz 2 Telefon: 46394210 Die Anmeldung der Kinder aus dem ehemaligen Schulbezirk Kürenz erfolgt an der Grundschule Ambrosius.	Donnerstag 03.09.2020 Freitag 04.09.2020	13.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr
Ausonius Langstr. 4 Telefon: 718-4000	Freitag 04.09.2020	14.00 – 17.00 Uhr
Barbara Friedrich-Wilhelm-Str. 50 Telefon: 49252	Dienstag 01.09.2020 Dienstag 08.09.2020	08.00 – 12.15 Uhr 08.00 – 12.15 Uhr
Am Bieberbach Ganztagsschule in Angebotsform Johannes-Kerscht-Str. 9 Telefon: 62905	Dienstag 08.09.2020 Donnerstag 10.09.2020	08.00 – 12.00 Uhr 08.00 – 12.00 Uhr
Egbert Ganztagsschule in Angebotsform Zur Zeit: Soterstraße 3 Telefon: 49251	Mittwoch 02.09.2020 Donnerstag 10.09.2020	10.00 – 13.00 Uhr 14.30 – 16.30 Uhr
Feyen Ganztagsschule in Angebotsform Estricher Weg 11 Telefon: 99217882	Mittwoch 02.09.2020 Donnerstag 03.09.2020 Freitag 04.09.2020	08.00 – 12.00 Uhr 08.00 – 16.00 Uhr 08.00 – 12.00 Uhr
Gregor-von-Pfalz Pfalzgrafenstr. 49 Telefon: 64907	Donnerstag 03.09.2020	14.00 – 17.00 Uhr
Heiligkreuz Rotbachstr. 21 Telefon: 309872	Mittwoch 02.09.2020	14.00 – 18.00 Uhr
Irsch Auf der Neuwies 3 Telefon: 16434	Mittwoch 02.09.2020 Mittwoch 09.09.2020	08.00 – 13.00 Uhr 08.00 – 13.00 Uhr
Johann-Herrmann Pestalozzistr. 3 Telefon: 88682	Donnerstag 03.09.2020	14.00 – 18.30 Uhr
Keune Ganztagsschule in Angebotsform Am Weidengraben 33 Telefon: 12384	Dienstag 01.09.2020 Mittwoch 02.09.2020	09.00 – 12.20 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.20 Uhr
Mariahof Am Mariahof 23 Telefon: 31196	Mittwoch 02.09.2020	14.00 – 17.30 Uhr
Martin Peter-Friedhofen-Str. 48 Telefon: 26797	Mittwoch 02.09.2020 Mittwoch 09.09.2020	09.00 – 12.30 Uhr 09.00 – 12.30 Uhr
Matthias Ganztagsschule in Angebotsform Kentenichstr. 2-4 Telefon: 30625	Montag 31.08.2020 Donnerstag 03.09.2020 Freitag 04.09.2020	08.15 – 11.30 Uhr 08.15 – 11.30 Uhr 08.15 – 11.30 Uhr
Olewig Auf der Ayl 40 Telefon: 32842	Montag 31.08.2020	14.00 – 18.30 Uhr
Pallien Im Sabel 30 Telefon: 86777	Mittwoch 02.09.2020	09.00 – 14.00 Uhr
Quint Taubenbergstr. 16 Telefon: 66155	Dienstag 01.09.2020 Dienstag 08.09.2020	13.30 – 17.00 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Reichertsberg Jahnstr. 32 a Telefon: 85262	Freitag 04.09.2020	09.00 – 14.00 Uhr
Ruwer Franz-Altenhofen-Str. 1 Telefon: 52264	Donnerstag 03.09.2020 Dienstag 08.09.2020	08.30 – 12.30 Uhr 08.30 – 12.30 Uhr
St. Peter Trier-Ehrang Ganztagsschule in Angebotsform Oberstr. 8 a Telefon: 64963	Donnerstag 03.09.2020 Freitag 04.09.2020	09.00 – 14.00 Uhr 08.00 – 13.00 Uhr
Tarforst Ganztagsschule in Angebotsform	Donnerstag 03.09.2020	09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Am Trimmelter Hof 206 Telefon: 10326	Montag 07.09.2020	09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Zewen Ganztagsschule in Angebotsform Fröbelstr. 7 Telefon: 85776	Dienstag 01.09.2020 Dienstag 08.09.2020	08.00 – 13.00 Uhr 08.00 – 13.00 Uhr

Sollte der vorgegebene Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, so vereinbaren Sie bitte mit der Grundschule ihres Schulbezirkes einen gesonderten Termin.

An der
- **Treuer-Schule**
– Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung- (Förderschule) Trier, Treuerstr. 42, Tel. 9919390
Ganztagsschule in verpflichtender Form
- **Medard-Schule**
– Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache- (Förderschule) Trier, Medardstraße 2, Tel. 99379680
Ganztagsschule in Angebotsform und Ganztagsschule in verpflichtender Form
- **Porta-Nigra-Schule**
– Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung- (Förderschule)
Ganztagsschule in verpflichtender Form
erfolgen die Einschreibungen erst nach erfolgter Zuweisung durch die ADD an der Schule. Alle Kinder, die bisher vom Schulbesuch zurückgestellt waren, sind ebenfalls anzumelden. Diese Aufforderung ist gegenstandslos für diejenigen Kinder, die von der vorzeitigen Einschulung im vorausgegangenem Schuljahr Gebrauch gemacht haben. Die Anmeldung der sogenannten „Kann-Kinder“ findet erst in der 2. Februarhälfte 2021 statt. Die Grundschule ihres Schulbezirkes kann beim Amt für Schulen und Sport, Frau Eberhard, Telefon 718-2402 erfragt werden.
Trier, 18.08.2020

Stadtverwaltung Trier
Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates Freitag, den 28.08.2020, 8.30 Uhr, ERA Conference, Gebäude B, Raum K1 Metzer Allee 2-4, 54295 Trier

Tagesordnung:
Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 28.08.2020, 8.30 Uhr
1. 8.30 h – 09.45 h: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch den Dezernenten für Umwelt, Planung, Bauen und Verkehr, Herrn Andreas Ludwig, mit anschließender Rundfahrt und Ortsbesichtigung
2. – 7. 9.45 h – ca. 16.00 h: Beratung verschiedener Vorhaben
Trier, den 10.08.2020
gez. Roland Geiler
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung zur Erteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung (Anhörungsverfahren)

- Die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH hat bei der Struktur- und Genehmigungs-direktion Nord eine wasserrechtliche Bewilligung entsprechend den vorgelegten und geprüften Antrags- und Planunterlagen von Februar 2020, ergänzt im Juni 2020 beantragt. Die beantragte Gewässerbenutzung soll die Entnahme von Oberflächenwasser aus der Riveristalsperre (Gemarkung Bonerath Flur 11, Flurstück 48; Gemarkung Osburg Flur 20, Flurstück 89/18, 89/19, 89/20, 89/21; Gemarkung Riveris Flur 12, Flurstück 1/18; Verbandsgemeinde Ruwer; Landkreis Trier-Saarburg; Hochwert UTM32N 55 08 366; Rechtswert UTM32N 33 87 83 der Entnahmestelle) wie folgt zulassen: Die wasserrechtliche Bewilligung soll erteilt werden zur Nutzung als Trinkwasser und der Wasserkraftgewinnung. Die beantragte Maximalentnahme beläuft sich auf insgesamt 11.744.856 m³/a. Es wird eine wasserrechtliche Bewilligung für 50 Jahre beantragt. Hierfür ist gemäß §§ 8 bis 16 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz) – WHG und gemäß § 108 Landeswassergesetz – LWG die Durchführung eines Verfahrens nach § 73 Verwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG erforderlich. Die Zuständigkeit der Struktur- und Genehmigungs-direktion Nord ergibt sich aus § 19 Abs. 1 Nr. 1c) i. V. m. § 45 Nr. 3, § 92 Abs. 2 und § 96 Abs. 1 LWG.
- Näheres über Art und Umfang der beantragten Maßnahme kann den Antrags- und Planunterlagen (Zeichnungen, Pläne und Erläuterungen), Az. 343-SOW-235-13889/ 2020, entnommen werden, die wie folgt zu jedermaßen Einsichtnahme ausgelegt werden. Die Planunterlagen liegen in digitaler Form aus vom 24.08.2020 bis 23.09.2020 einschließlich bei SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7 – 13, 54290 Trier Raum: Empfang am Haupteingang
Dienzeiten: Montag – Donnerstag 8:00 Uhr – 16:00 Uhr; Freitag 8:00 Uhr – 14:00 Uhr Die Einsichtnahme ist nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0651/717-0 in den vorgeannten Dienstzeiten möglich. Die Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der SGD Nord unter dem Link www.sgd-nord.rlp.de (Bekanntmachungen) veröffentlicht.
- Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen erheben. Diese Einwendungen müssen also bis spätestens 06.10.2020 einschließlich entweder bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier oder bei der Struktur- und Genehmigungs-direktion Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Deworastraße 8, 54290 Trier erhoben werden. Das Datum des Eingangs bei den erwähnten Behörden ist maßgebend. Mit Ablauf der Einwendungsfrist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.
- Nach Ablauf der Einwendungsfrist werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und die Stellungnahmen der Behörden mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden und den Personen, die Einwendungen erhoben haben, in einem Termin erörtert. Dieser Erörterungstermin wird mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Die Behörden, der Träger des Vorhabens und diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, werden von dem Erörterungstermin benachrichtigt. Beim Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn im Erörterungstermin verhandelt werden.
- Bei mehr als 50 vorzunehmenden Benachrichtigungen
● können die Personen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden,
● kann die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen auch durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.
- Die Einwendungen werden dem Antragsteller und den beteiligten Behörden, die in ihrem Aufgabenbereich berührt werden, bekannt gegeben. Der Einwendungsführer kann verlangen, dass Name und Anschrift vor der o. g. Bekanntgabe unkenntlich gemacht werden, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Zulassungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Trier, 4. August 2020

Der Oberbürgermeister

i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 20.08.2020, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
Netzwerktechnische Erschließung der neuen Verwaltungsflächen im Gebäude C 2 im Energie- und Technikpark (ETP)
Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)

Nichtöffentliche Sitzung:

4. Berichte und Mitteilungen
5. Kreditangelegenheit
6. Personalangelegenheiten
7. Verschiedenes

Trier, den 12.08.2020

gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum 54295 Trier, den 13.08.2020
DLR Mosel Tessenowstr. 6
Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde Telefon: 0651-9776212
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grevenich-Metzdorf Telefax: 0651-9776330
Aktenzeichen: 71014-HA10.3 Internet: www.dlr.rlp.de

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grevenich-Metzdorf Eintritt der Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes und Aufhebung der zeitweiligen Einschränkungen des Eigentums

gemäß §§ 34 und 85 Ziffer 5 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794)

Im vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Grevenich-Metzdorf, Landkreis Trier-Saarburg ist der durch die Nachträge I bis VII geänderte Flurbereinigungsplan seit dem 28.04.2020 unanfechtbar. Vom vorgenannten Zeitpunkt ab sind daher die mit dem Flurbereinigungsbeschluss vom 30.12.2008 sowie den Änderungsbeschlüssen vom 19.10.2011 und 22.01.2014 angeordneten „zeitweiligen Einschränkungen des Eigentums gemäß §§ 34 und 85 Ziffer 5 FlurbG“ aufgehoben, wonach für Änderungen der Nutzungsart der Grundstücke über den ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb hinaus, Errichtung und Veränderung von Bauwerken und Einfriedungen, Beseitigung von Bäumen, Beersträuchern, Rebstöcken, Hecken, Feld- und Ufergehölzen usw. sowie Holzinschläge, die Zustimmung des DLR erforderlich war.

Im Auftrag

Gez. Manfred Heinzen



Öffentliche Ausschreibung nach VOB - Kurzfassung

Vergabenummer: P20_001_10
Bauvorhaben: Photovoltaik-Freiflächenanlage, Solarkraftwerk
Industriepark Region Trier III
Auftraggeber: Regionalwerke Trier Saarburg AöR (RTS-AöR), Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist: Oktober 2020 bis Januar 2021
Angebotseröffnung: 17.09.2020, 10:00 Uhr
Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage: www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR
Vorstand Arndt Müller, Steffen Maiwald



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Donnerstag, 20.08.2020, 19:30 Uhr, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Gartenbauliche Gestaltung des Bobinet-Kreisels Im Speyer; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Bericht der Quartiersmanagerin; 5. Autofreie Römerbrücke; 6. Benennung der neuen Verbindungsstraße West; 7. Benennung des neuen Platzes am alten Westbahnhof/Über Brücken; 8. Benennung des Teilstücks Hornstraße zwischen Eurer Straße und Markusstraße; 9. Benennungsfragen zur Mohrenkopfstraße; 10. Erhaltenswerte Gebäude, Natur und gewachsene Strukturen im Stadtteil; 11. Ortsteilbudget; 12. Termine und Verschiedenes

Trier, den 12.08.2020 gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Süd

Der Ortsbeirat Trier-Süd tritt am Dienstag, 25.08.2020, 18:00 Uhr, Schammatdorf-Zentrum, Im Schammat 13a, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 3. Annahme der letzten Niederschrift; 4. Gemeinwesenarbeit in Trier - Konzeptfortschreibung 2020; 5. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Bewohnerparkzonen in Trier-Süd ausweiten; 6. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Aufstellung von mehr Mülleimern im öffentlichen Raum; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes

Trier, den 13.08.2020 gez. Nicole Helbig, Ortsvorsteherin
Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Kernscheid

Der Ortsbeirat Trier-Kernscheid tritt am Dienstag, 25.08.2020, 19:00 Uhr, Gymnastikhalle SSG Kernscheid, Auf der Redoute, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Sachstand Projekt „Stadtdörfer“; 3. Ortsteilbudget; 4. Verschiedenes

Trier, den 17.08.2020 gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Schulträgerausschuss

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 25. August 2020 um 17:00 Uhr im ERA Conference Centre, Metzter Allee 2-4, Trier, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
- 2.1. Schulbau- und Schulsanierungsplan
- 2.2. Umsetzung Digital Pakt Schule – Sachstandbericht –
3. Anfrage der CDU-Fraktion – Hygienekonzept an Schulen –
4. Neues Verpflegungskonzept für Trierer Ganztagschulen in Städtischer Trägerschaft – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
5. Vertretung des Jugendparlamentes im Schulträgerausschuss – Neufassung der Bestimmung des beratenden Mitglieds des Jugendparlamentes
6. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

7. Berichte und Mitteilungen
8. Verschiedenes

Trier, 17.08.2020 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Junge Techniker verbessern Schutz des Kanalnetzes

Steuerung für Überlaufbecken in Feyen programmiert

SWT Bei ihrer Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker haben Maximilian von Rötzel und Johannes Reuter eine neue Steuerung für das Regenrückhaltebecken auf der Grafschaft programmiert. Für das sechsmonatige Projekt bei den Stadtwerken hat sie das Balthasar-Neumann-Technikum pro Woche einen Tag vom Unterricht befreit.

SWT-Betreuer Volker Lex: „Bei unserem Regenüberlaufbecken stand eine Sanierung an. Zeitgleich kam die Anfrage, ob die angehenden Techniker ein Abschlussprojekt machen können. Das hat perfekt gepasst.“ Von Rötzel ergänzt: „Über eine Stellenanzeige sind wir auf die Idee gekommen, bei den Stadtwerken nachzufragen. Über die Zusage haben wir uns sehr gefreut, weil es eigentlich unüblich ist, dieses Projekt direkt für und mit einem Unternehmen umzusetzen.“

Wassermassen gezielt ableiten

Regenrückhaltebecken sind Speicherräume im Kanalnetz. Bei starken Niederschlägen sammeln sie das Wasser, um es kontrolliert zur Kläranlage zu leiten. Die Stadtwerke betreiben 18 solcher Anlagen. In Feyen

besteht sie aus drei Einzelbecken mit einem Volumen von insgesamt ca. 950 Kubikmetern. 50.000 Euro haben die SWT in die Modernisierung investiert. „Regenrückhaltebecken leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt, unseres Kanalnetzes und des Klärwerks. Dementsprechend wichtig ist eine optimale Steuerung“, erklärt Patrick Peukert, der für den Betrieb der Abwasseranlagen zuständig ist.

Fortsetzung möglich

Ende April ist das neue Programm offiziell in Betrieb gegangen. Das Fazit nach den ersten Wochen fällt positiv aus. Von Rötzel und Reuter haben ihre Weiterbildung inzwischen erfolgreich abgeschlossen: „Das Programmieren von technischen Anlagen im Kanalnetz war für uns eine komplett neue Erfahrung, die wir aus unserer bisherigen Laufbahn als Elektroniker für Betriebstechnik noch nicht kannten. Ein spannendes Arbeitsfeld“, so Johannes Reuter. Nach dem positiven Verlauf können sich die Trierer Stadtwerke vorstellen, künftig öfter angehende Techniker bei ihrer Abschlussarbeit zu unterstützen. Informationen bei der Personalabteilung, E-Mail: personal@swt.de red

75. Jahrestag des Kriegsendes im Fokus



2020 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 75. Mal. Aus diesem Anlass zeigt die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier bis 18. September eine Ausstellung mit Fotos aus den Beständen des Stadtarchivs, darunter der Zerstörungen am Kornmarkt. „Wozu all dieses Elend?“ hat sich nach der Rückkehr nach Trier die 16-jährige Marianne Elikan gefragt. Auch andere Zeitzegen, die die Kriegszeit im Exil verbracht hatten, waren erschüttert, als sie die Zerstörung ihrer Heimatstadt sahen. Besonders wertvoll sind das Tagebuch und die Fotografien von Bernhard Hild, einem Oberwachmeister der Schutzpolizei der Reserve, der die Luftangriffe erlebt und dokumentiert hat. Ebenso wichtig sind die Aufzeichnungen von Diözesanarchivar Dr. Alois Thomas. Er riskierte sein Leben, um viele Kunstschatze Triers in Sicherheit zu bringen. Die Auswahl von Originalfotos ist mit Zitaten von Zeitzeugen versehen. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt geöffnet Dienstag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, sowie Samstag/Sonntag, 10 bis 17 Uhr. Foto: Stadtarchiv

Junge Kreative gesucht

Hauswand in Trier-West soll durch ein Urban-Art-Projekt verschönert werden

Seit Ende Juli laufen die umfangreichen Straßenbauarbeiten für einen Kreisverkehr am westlichen Römerbrückenkopf. Für einen Aufenthaltsbereich vor dem neuen Bahnhaltdepot in Trier-West wurde bereits die Fläche vor der Luxemburger Straße 4 freigelegt. Nun ist eine Giebelwand am Gebäude der Luxemburger Straße 6 (Lucky's Luke) besonders sichtbar und soll im Rahmen eines Urban-Art-Projekts verschönert werden.

Von Johanna Pfaab

Die freigelegte Fassade hat eine auffällige Stützkonstruktion in Form eines 3x3-Rasters, das an das Kreuzschenspiel „Drei gewinnt“ (engl. „Tic Tac Toe“) erinnert, weshalb das Projekt den Namen „Tic Tac Trier“ trägt. Die Europäische Kunstakademie sucht jetzt junge Künstlerinnen und Künstler, die Lust haben, sich im Rahmen einer Graffiti-Jam gemeinsam zu treffen, um die Stützwand bunt und auffällig zu gestalten. Ziel des Urban-Art-Projekts ist es, die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich zu steigern und den Stadtteil Trier-West/Pallien für die Bevölkerung und Durchreisende präsenter zu machen.

Bezug zum Stadtteil

Der zentrale Standort der freistehenden Giebelwand am Ende des westlichen Brückenkopfes der Römerbrücke markiert das „Tor“ zum Stadtteil Trier-West/Pallien. Deshalb ist das übergeordnete Thema der Graffiti-Jam der Stadtteil selbst.

Die Künstlerinnen und Künstler sind in der Umsetzung frei, die einzelnen Werke können naturalistisch, abstrakt oder völlig ungegenständlich sein. Wenn es der Baufortschritt zulässt, wird die Graffiti-Jam am Wo-

chenende vom 23. bis 25. Oktober stattfinden.

Es winkt ein Preisgeld

Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro. Farben und Verpflegung werden am Tag der Graffiti-Jam vor Ort zur Verfügung gestellt.

Das Urban-Art-Projekt wird im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Wachstum und nachhaltige Erneuerung „Stadtumbau Trier West“ sowie durch das Amt für Kultur der Stadt Trier gefördert. Der Wettbewerb und die Umsetzung werden von der Europäischen Kunstakademie betreut. Das Auswahlgremium „Tic Tac Trier“ bestimmt die jungen Künstler. Es besteht aus Vertretern

und Vertreterinnen der Stadt, der Europäischen Kunstakademie und Landschaftsarchitekten.

So könnt ihr mitmachen:

- Ihr seid mindestens 16 Jahre alt und kommt aus Trier und der Region.
- Füllt das Anmeldeformular aus, legt eigene Graffiti-Beispiele beziehungsweise eigene künstlerische Entwürfe und ein kurzes Statement zur eigenen Idee mit Bezug zum Stadtteil Trier-West/Pallien dazu.
- Gebt die Unterlagen bis zum 7. September bei der Europäischen Kunstakademie (Aachener Straße 63, 54294 Trier) ab.

 Anmeldeformulare können unter www.trier.de oder www.eka-trier.de/graffiti-jam heruntergeladen werden.



Freigelegte Fassade. Das 3x3 Raster der Stützkonstruktion erinnert an das Kreuzschenspiel „Tic Tac Toe“ und wird im Rahmen der Graffiti-Jam „Tic Tac Trier“ von jungen Künstlerinnen und Künstlern verschönert. Foto: EKA